

camunda
The Business Process Company

Business Process Management in der Praxis

Status, Mythen und realer Nutzen

Hochschule Luzern, 28. Mai 2009

Wer wir sind...

Vorstellung camunda services GmbH

Unser Profil:

Gegründet: 2008

Sitz: Berlin

Mitarbeiter: 6

Unsere Themen:

Ganzheitliches BPM

Prozessautomatisierung

SOA, BPEL, XPD, jBPM

BPMN

BPM-Software

Unsere Leistungen:

Beratung

Seminare

Process Hosting



Wer ich bin...

Vorstellung Jakob Freund

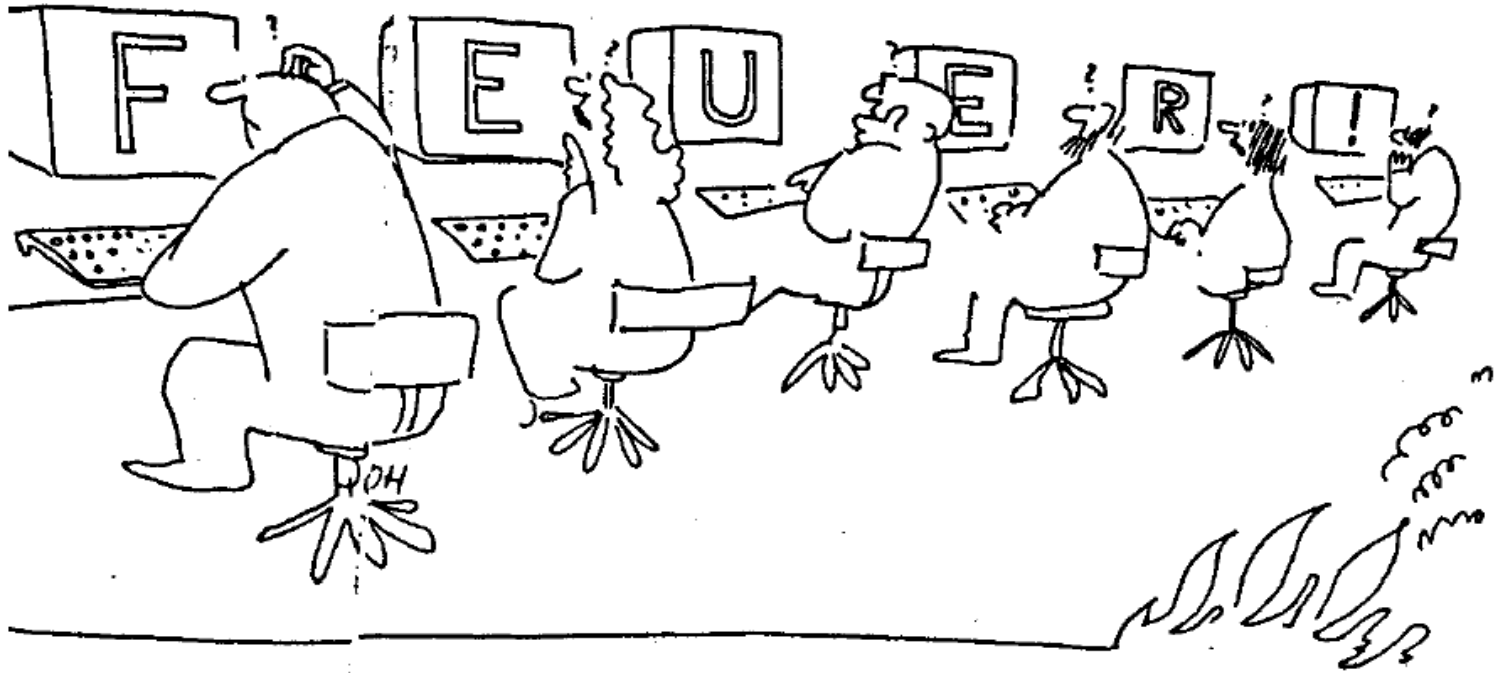
- 1979 Geboren in Berlin
- 1998/99 Abitur, Wehrdienst, Australienreise
- 2005 Diplom-Wirtschaftsinformatiker (FH)
- 2007 Master of Science in Business Computing
- 2005 EAI/SOA Consultant bei Hypoport AG
- 2007 Solution Architect bei inubit AG
- 2008 Geschäftsführer bei camunda services GmbH
- 2004 Gründung von BPM-Guide.de
- 2005 BPM-Expertenkreisleiter bei Gesellschaft für Organisation (GfO)
- 2006/07 Gastdozent für BPM an FHTW Berlin und PHW Zürich
- 2008 Beirat für BPM-Tools bei GfO
- 2007 Gründung von BPM-Netzwerk.de

Agenda

1. BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis
2. BPM und serviceorientierte Architekturen (SOA)
3. Business Process Modeling Notation (BPMN)
4. BPM und Business Rules Management (BRM)
5. BPM-Software
6. BPM für den Mittelstand

Prozesse im Griff?

BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis



Drei Problemfelder in Bezug auf Prozesse

BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis

- Transparenz
 - Wie arbeiten wir eigentlich?
 - Was wird wann von wem womit gemacht? Und warum?
 - Setzen wir die Strategie um?
 - Arbeiten wir „gut“?
 - Wo steht jetzt meine Anfrage/Bestellung/Beschwerde?
- Effizienz
 - Aufwände und Verzögerungen durch Medienbrüche, Transportwege, Liegezeiten, Doppelarbeiten, manuelle Prüfungen, fehlerhafte Ergebnisse...
- Agilität
 - Veränderungen können nur langsam erfolgen
 - Langwierige Umstellungen in der Belegschaft
 - Aufwendige Anpassungen in der unterstützenden IT

ABPMP, IABPM und die gfo...

BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis

- 2005 Gesellschaft für Organisation (gfo) e.V. startet Projekt zur Erarbeitung eines BPM Body of Knowledge (BoK)
- 2007 Fertigstellung und Veröffentlichung des BPM BoK
- 2007 gfo, ÖVO, SGO und I'afope gründen die International Association for Business Process Management (IABPM)
- 2008 IABPM und die U.S.-Association of BPM Professionals (ABPMP) schließen ein Kooperationsabkommen.
- 2009 Ein gemeinsamer BPM BoK wird zunächst auf englisch und deutsch veröffentlicht.
- 2009 Zertifizierung von BPM-Professionals beginnt in Q4 2009

BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis

Die englische Bezeichnung “Business Process Management” oder BPM wird synonym verwendet für Geschäftsprozessmanagement oder auch einfach Prozessmanagement.

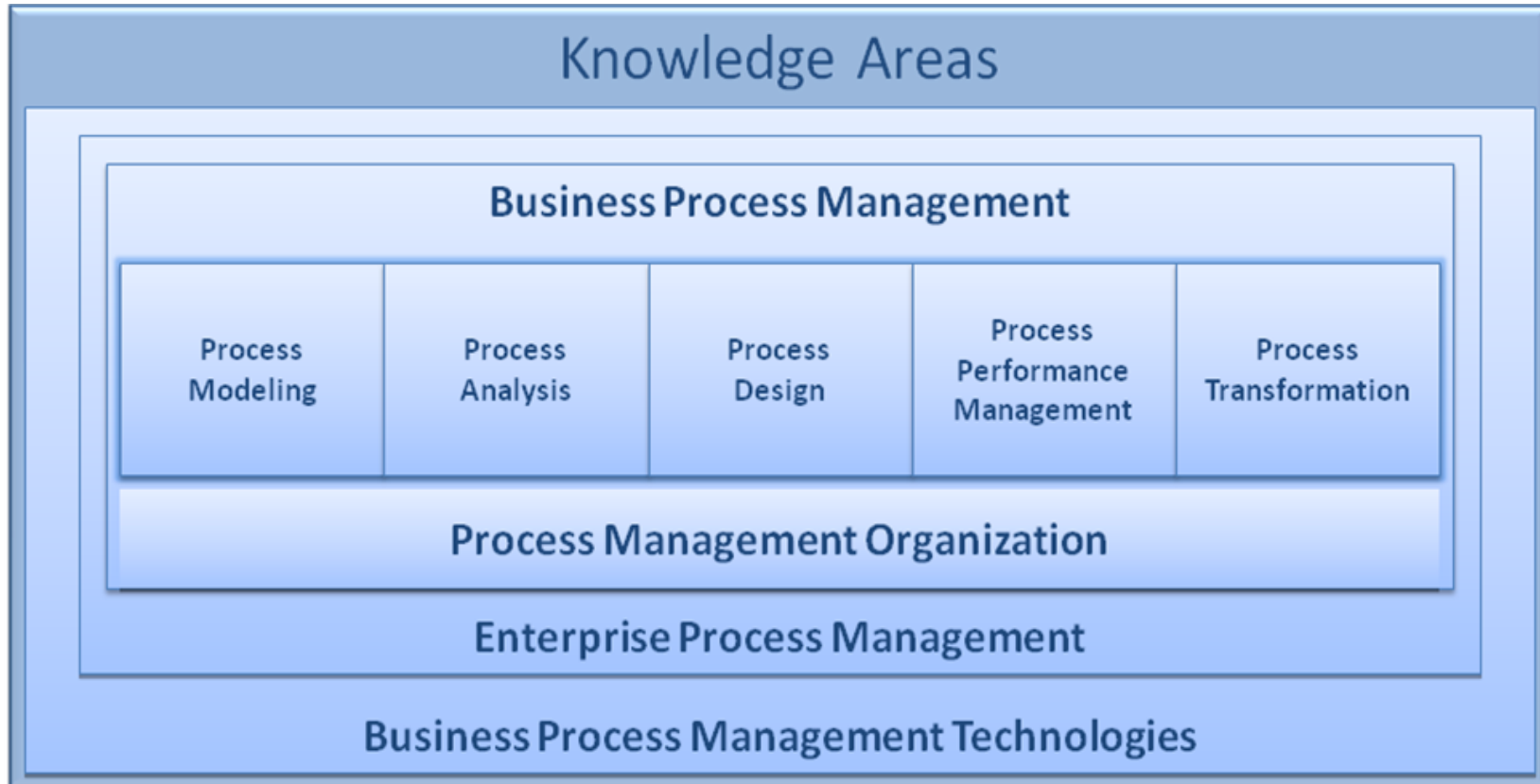
[...]

“Business Process Management” (BPM) ist ein systematischer Ansatz um sowohl automatisierte als auch nicht-automatisierte Prozesse zu erfassen, zu gestalten, auszuführen, zu dokumentieren, zu messen, zu überwachen und zu steuern und damit nachhaltig die mit der Unternehmensstrategie abgestimmten Prozessziele zu erreichen. BPM umfasst die bewusste, gemeinsame und zunehmend IT-unterstützte Bestimmung, Verbesserung, Innovation und Erhaltung von end-to-end-Prozessen. Auf diese Weise können Unternehmen immer schneller und flexibler gute Ergebnisse erreichen.

Mit Hilfe von BPM können Prozesse auf die Unternehmensstrategie abgestimmt werden, so dass sich die Gesamtunternehmensleistung verbessert, sobald Prozesse innerhalb einzelner Organisationseinheiten, unternehmensweit oder sogar unternehmensübergreifend optimiert werden.

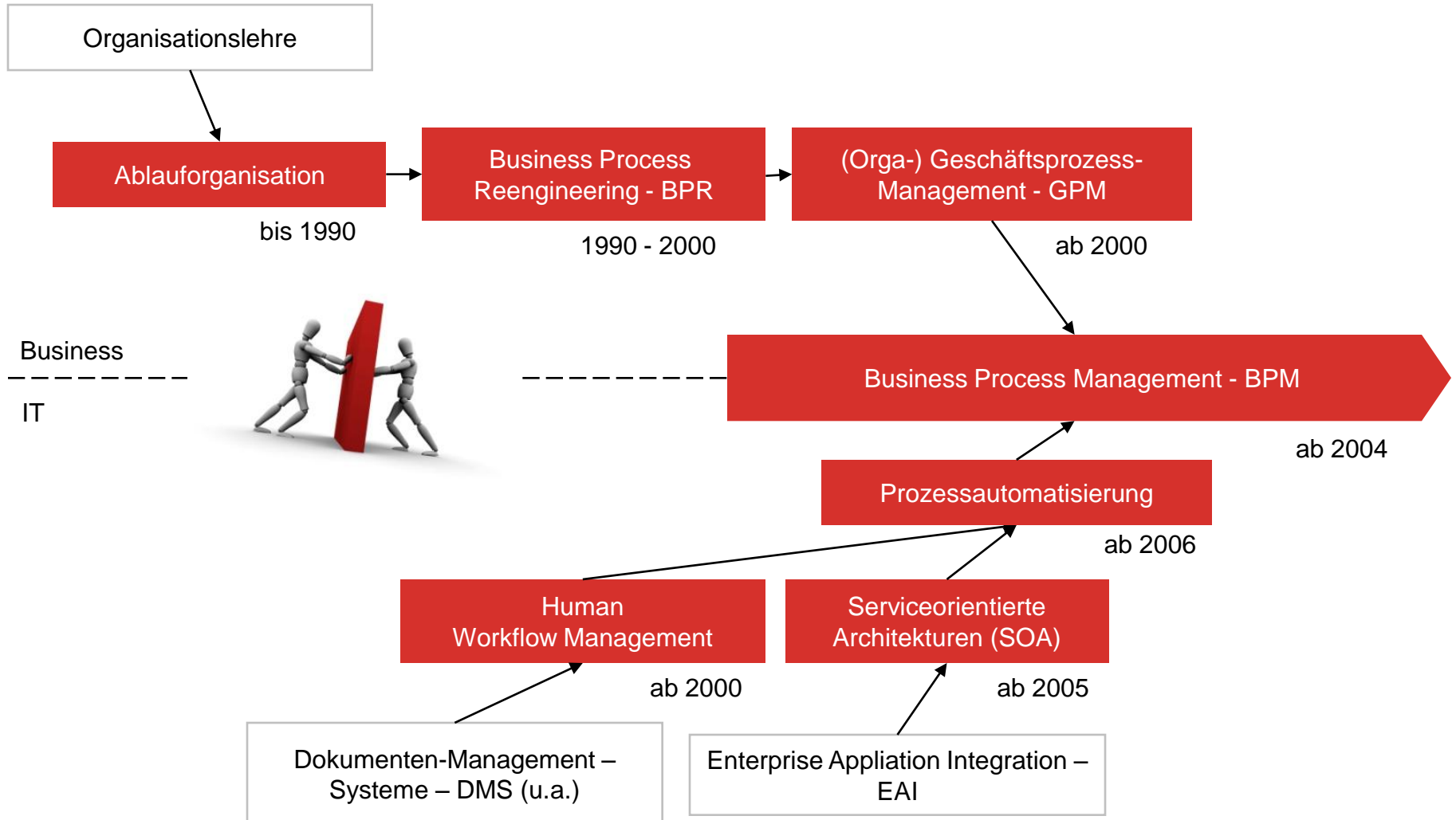
Die Wissensfelder des BPM BoK

BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis



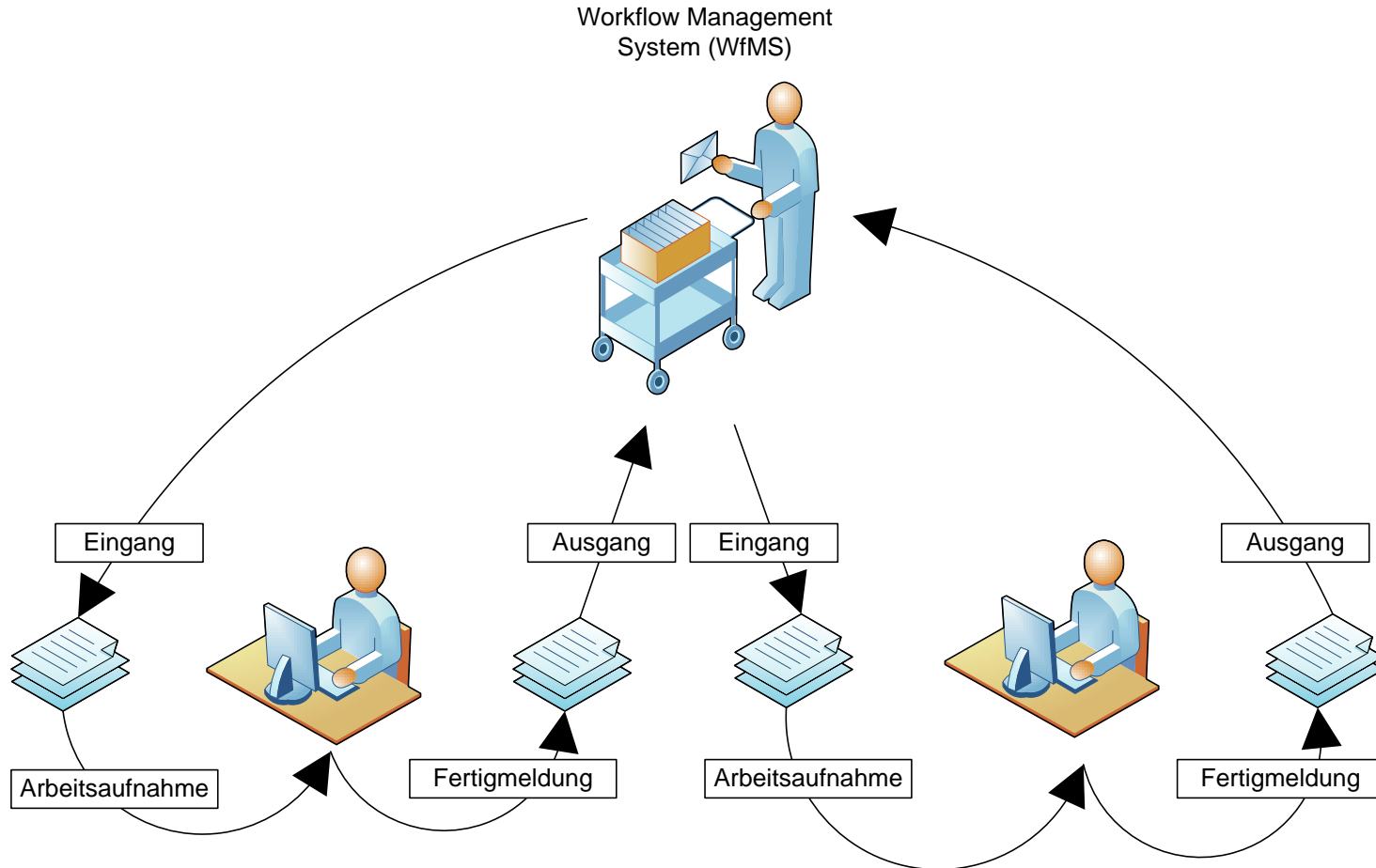
Die zwei Seiten des BPM

BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis



Human Workflow Management

BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis



Prinzip der Aufgabenlisten

BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis

Aufgabenliste von: Franz Mustermann (Rolle: Abteilungsleiter)

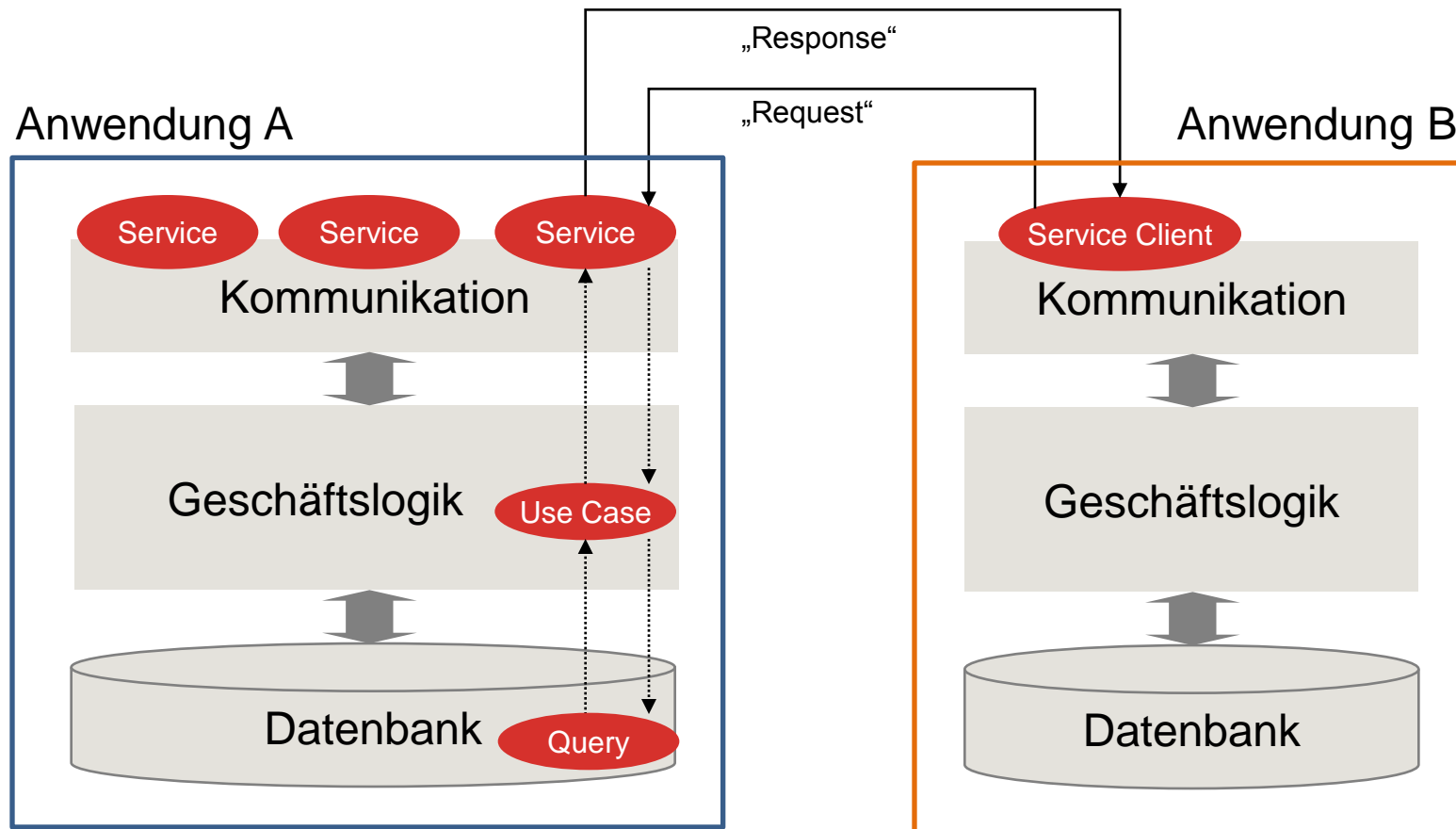
<u>#</u>	<u>Prozess</u>	<u>Aufgabe</u>	<u>Eingang</u>	<u>Status</u>	
254	Urlaubsantrag	Prüfung	05.10.2008 14:23	Offen	<input type="button" value="Bearbeiten"/>
231	Rechnungseingang	Freigabe	04.10.2008 08:09	Offen	<input type="button" value="Bearbeiten"/>
211	Rechnungseingang	Freigabe	30.09.2008 12:02	Offen	<input type="button" value="Bearbeiten"/>
209	Beschaffung	Genehmigung	28.08.2008 17:19	in Arbeit	<input type="button" value="Abbrechen"/>

Genehmigung (Beschaffung)

Antragsteller: Claudia Testperson
Büromittel: Schreibtischlampe
Preis: 49,90 EUR
Begründung: Alte Lampe ist kaputt
Ihr Kommentar:

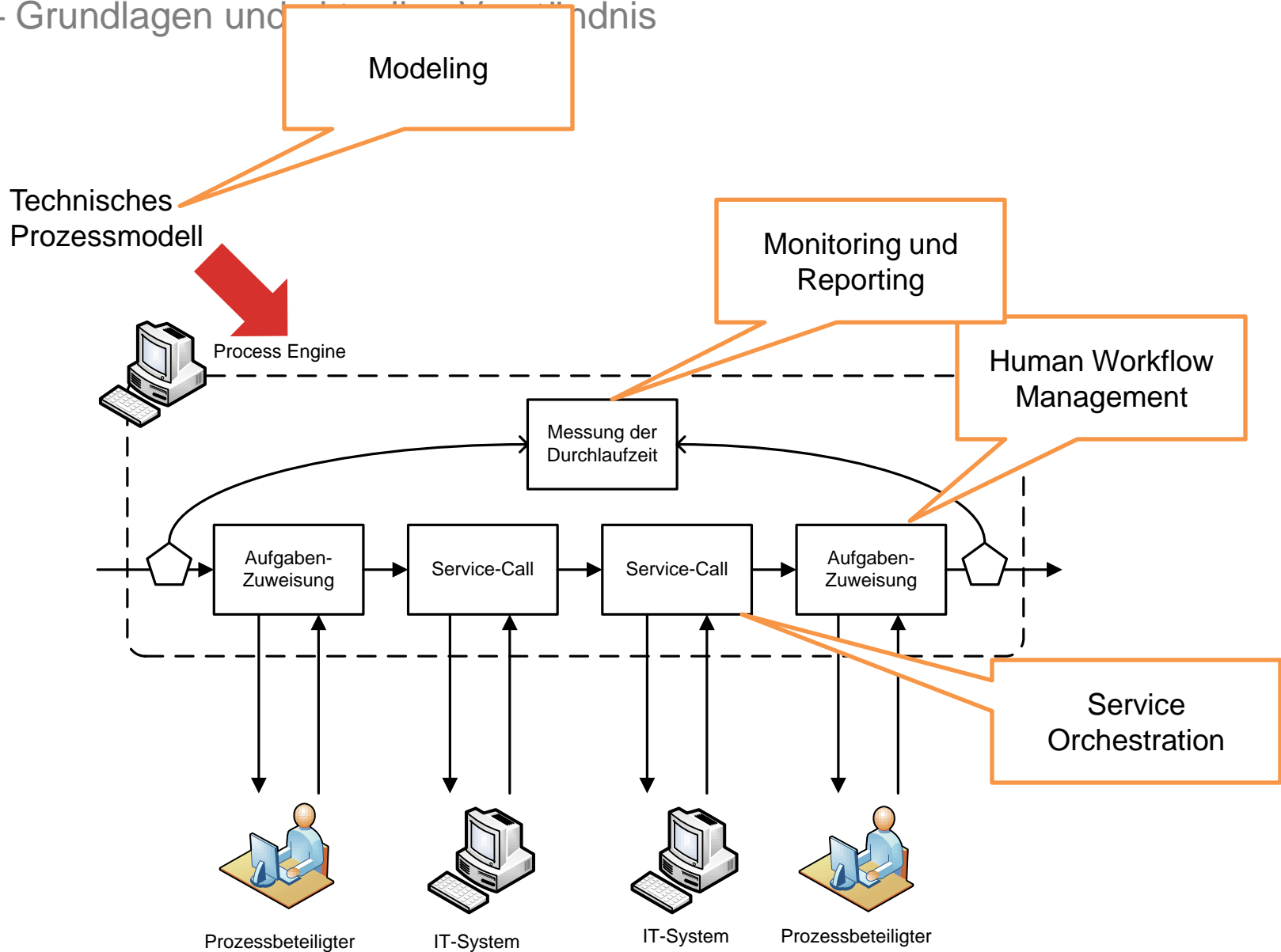
Der Grundgedanke von Web Services

BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis



Das Prinzip der Prozessautomatisierung

BPM – Grundlagen und Verständnis

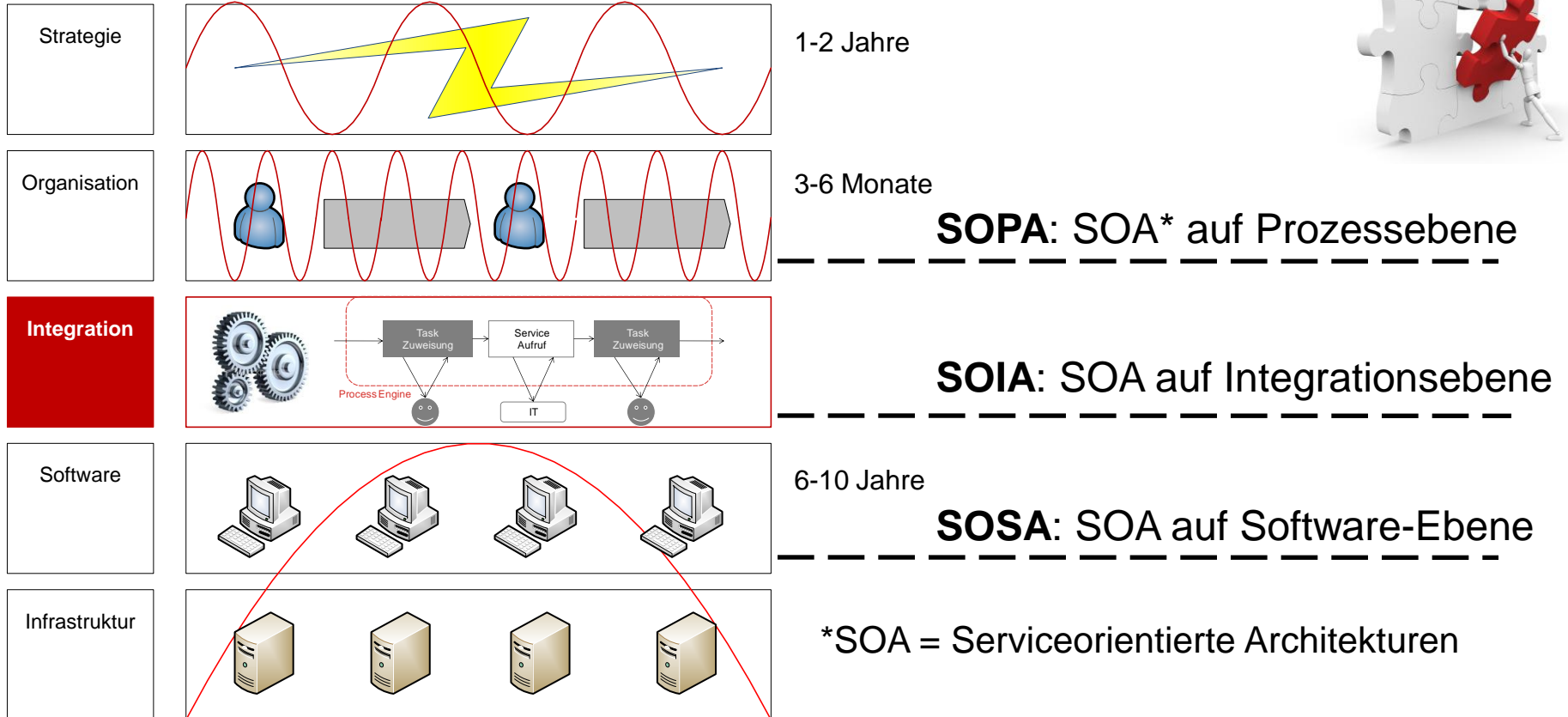


Agenda

1. BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis
2. BPM und serviceorientierte Architekturen (SOA)
3. Business Process Modeling Notation (BPMN)
4. BPM und Business Rules Management (BRM)
5. Praxisbeispiel: Rechnungseingang
6. Praxisbeispiel: Schadenregulierung
7. Big Bang oder Step by Step?
8. Praxisbeispiel: Warenabruf
9. Fazit – Wohin die Reise geht

Service ≠ Service ≠ Service

BPM und serviceorientierte Architekturen (SOA)



In Anlehnung an:

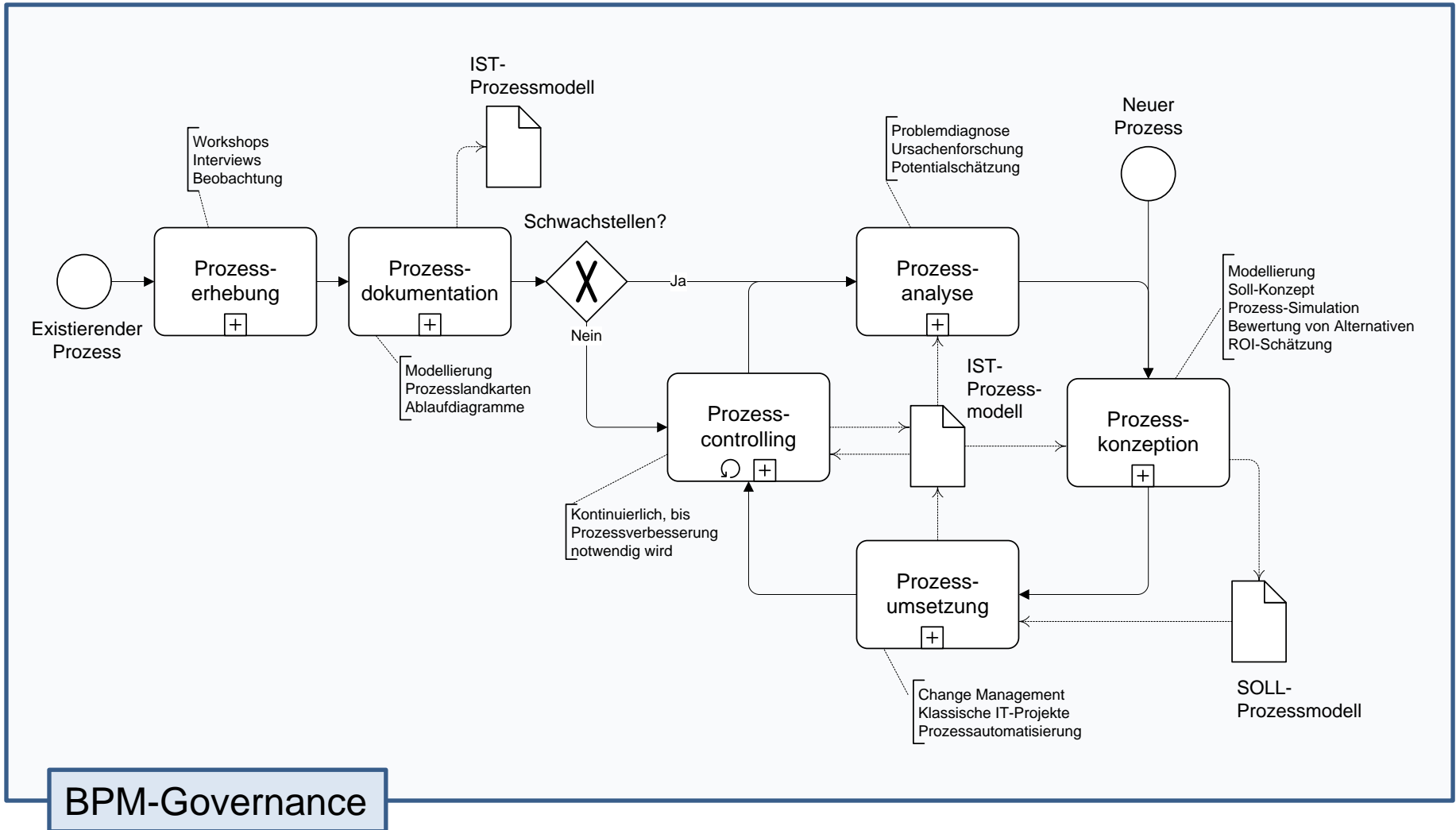
Prof. Dr. Robert Winter, Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität St. Gallen

Agenda

1. BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis
2. BPM und serviceorientierte Architekturen (SOA)
3. Business Process Modeling Notation (BPMN)
4. BPM und Business Rules Management (BRM)
5. BPM-Software
6. BPM für den Mittelstand

erweitertes BPM-Regelkreismodell (eBPMR)

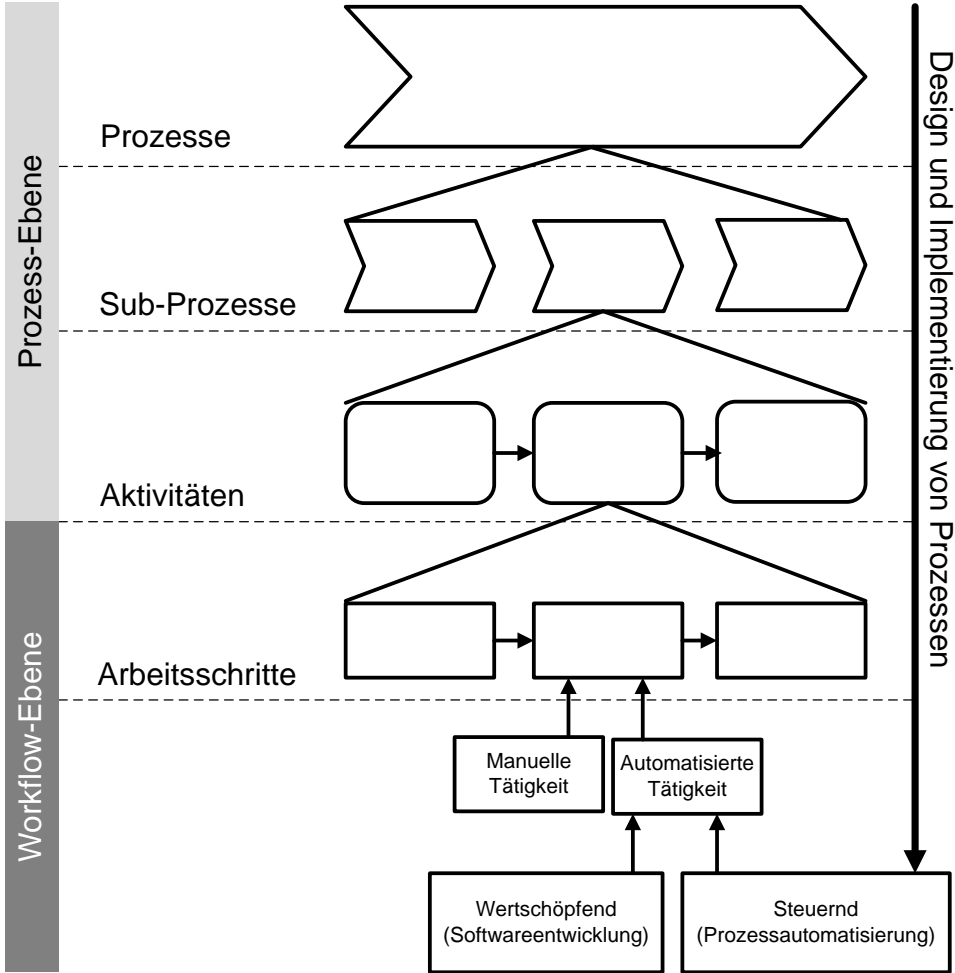
Business Process Modeling Notation (BPMN)



eBPMR nach Freund/Rücker 2008

Vom Prozess zum Workflow

Business Process Modeling Notation (BPMN)



Business Process Modeling Notation (BPMN)

- Entwicklung 2002 von Stephen A. White (IBM)
- Veröffentlichung durch Business Process Management Initiative (BPMI)
- 2005 Übernahme durch die Object Management Group (OMG)
- Offizieller OMG Standard seit 2006
- Aktuelle Version: 1.2 (03.01.2009)
- In der Entwicklung: BPMN 2.0

Warum BPMN für Prozessmodelle?

Business Process Modeling Notation (BPMN)

- Weltweit einheitlicher Standard
- Unabhängig von einzelnen Tools, Beratern etc.
- Speziell für die Kommunikation zwischen Business und IT entwickelt

28. Oktober 2008 [BPMN 2008]

Die große Mehrheit der Befragten empfindet die BPMN als eine „gemeinsame Sprache für Business und IT“.

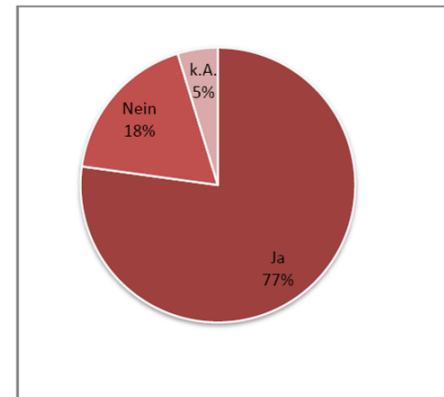


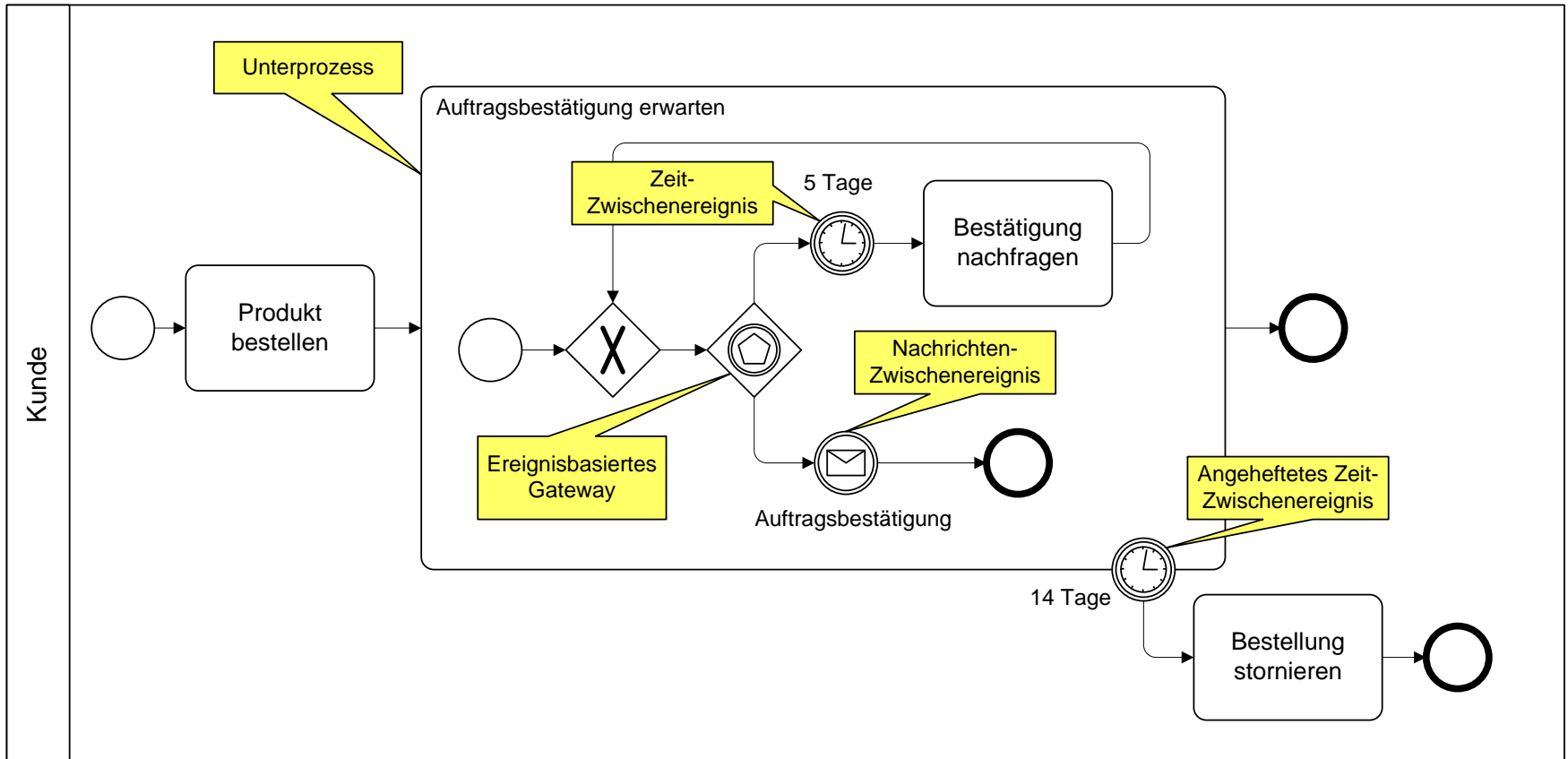
ABBILDUNG 21: BPMN - GEMEINSAME SPRACHE FÜR BUSINESS UND IT?

*Befragung BPMN 2008:
77% der Befragten empfinden
die BPMN als eine
„gemeinsame Sprache für
Business und IT“*

Nach der Begründung für diese Einschätzung befragt, wurde u.a. angegeben: „Saubere, prozessorientierte Dokumentation aller IT-Transaktionen. Durch Swimlanes klare Rollen-Zuordnung. Durch saubere Prozesskomponenten gelebte SOA.“ Verneint wurde diese Einschätzung u.a. von einem Teilnehmer, der schrieb: „Komplizierte Elemente mit komplexer Semantik nicht ohne Schulung verständlich“.

Beispiel: Mehrstufige Eskalation in BPMN

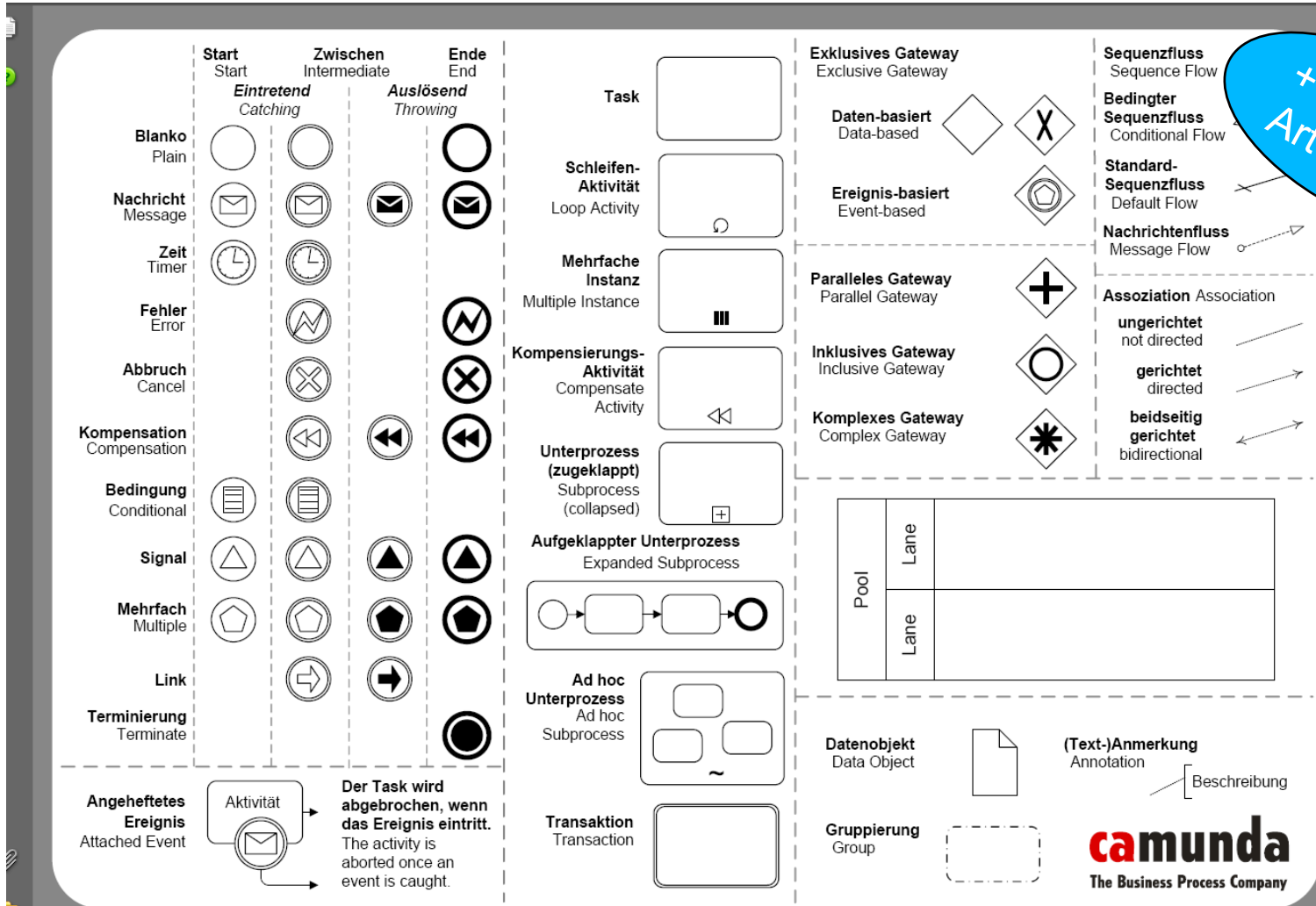
Business Process Modeling Notation (BPMN)



BPMN 1.2 besitzt über 50 Symbole...

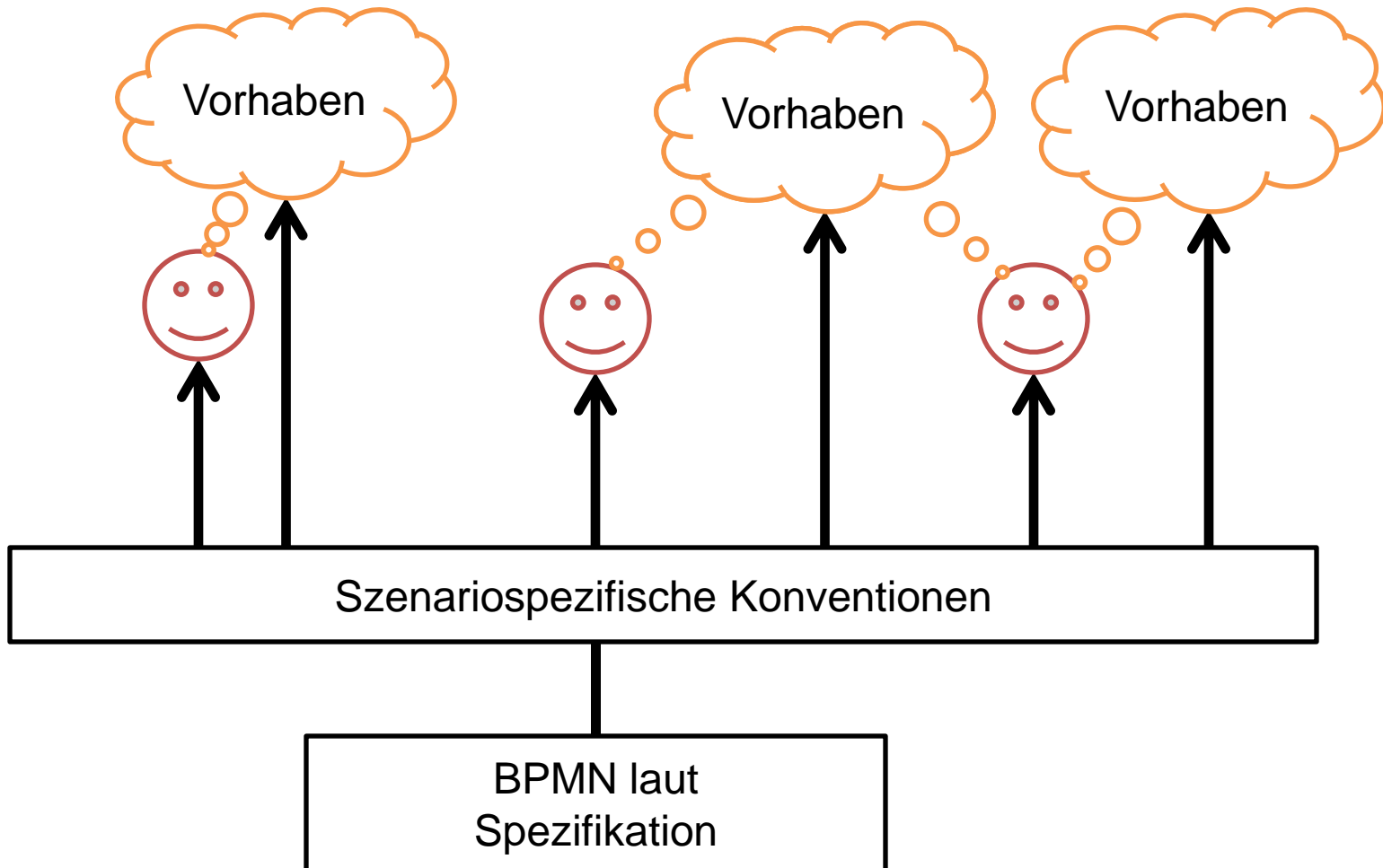
Business Process Modeling Notation (BPMN)

+ eigene Artefakte!



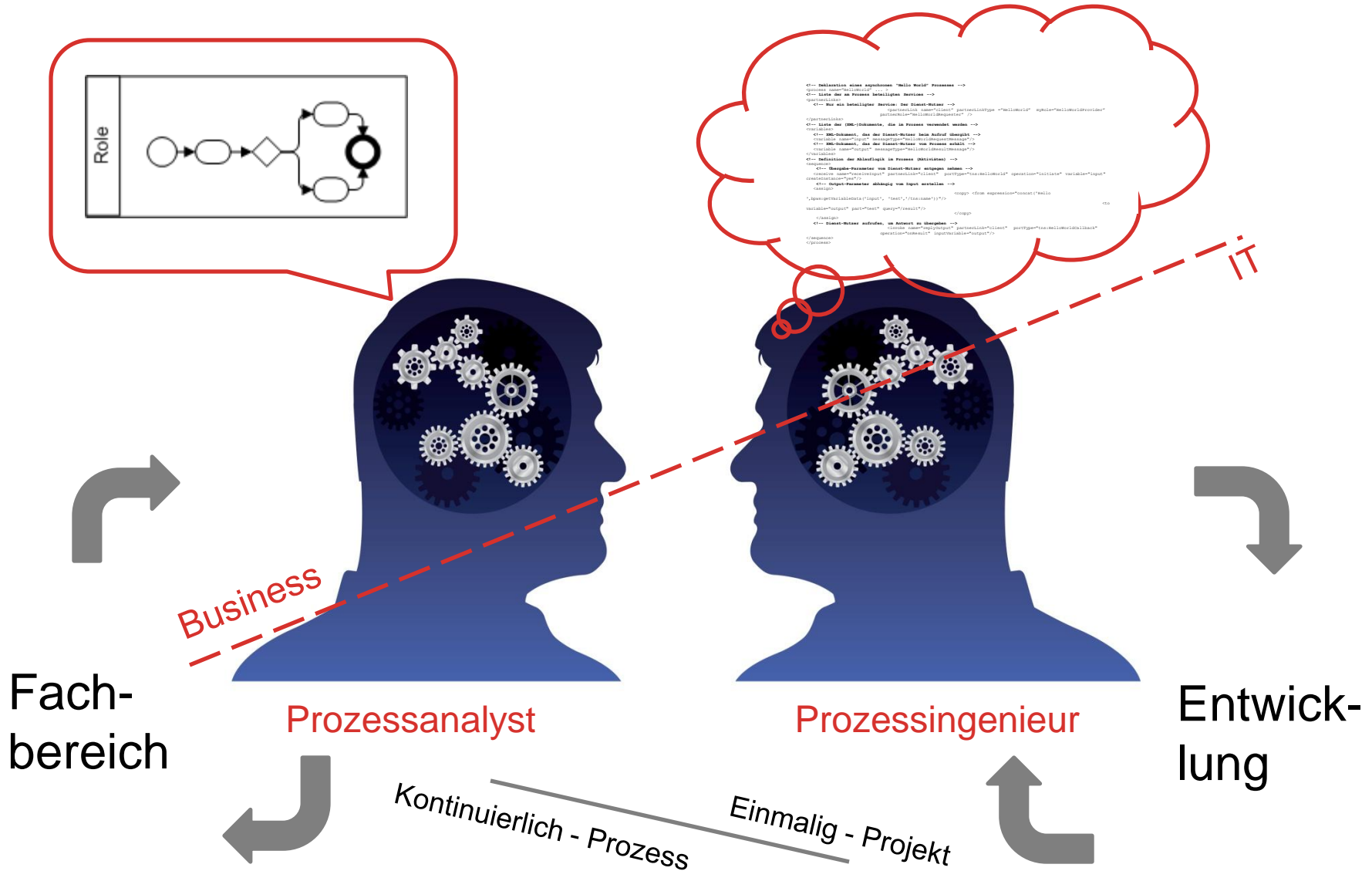
BPMN braucht Konventionen

Business Process Modeling Notation (BPMN)



Die neuen Rollen im BPM

Business Process Modeling Notation (BPMN)



Business Process Modeling Notation (BPMN)

- Allweyer, Thomas: BPMN – Einführung in den Standard zur Geschäftsprozessmodellierung
- White, Stephen; Miers, Derek: BPMN Modeling and Reference Guide
- Tom Debevoise, Rick Geneva: The Microguide to Process Modeling in BPMN
- Patrice Briol von Lulu Pr: Bpmn, the Business Process Modeling Notation Pocket Handbook
- Matjaz B. Juric, Kapil Pant: Business Process Driven Soa Using Bpmn and Bpel

September 2009:

Jakob Freund, Bernd Rücker, Thomas Henninger:

Praxishandbuch BPMN

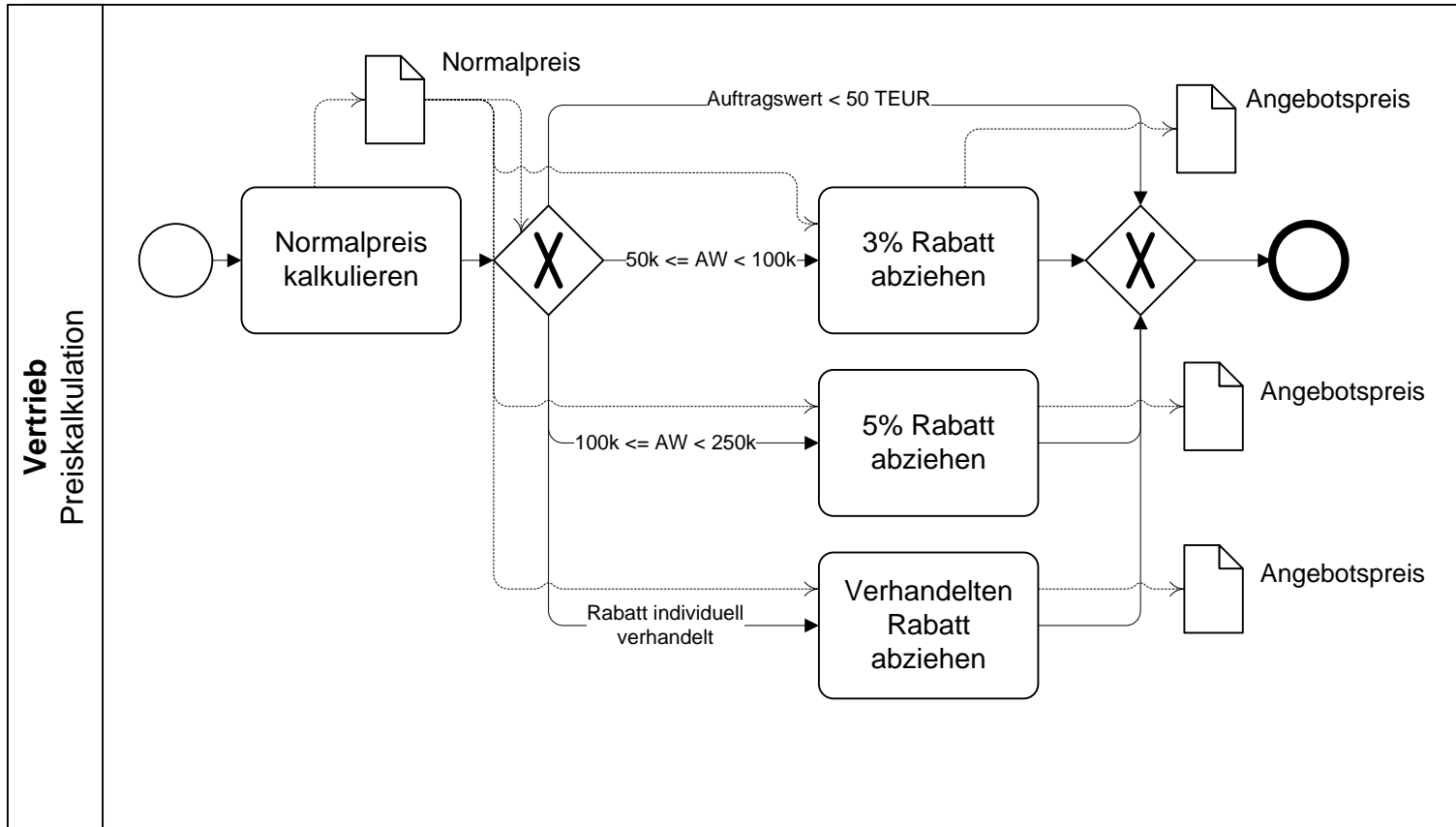


Agenda

1. BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis
2. BPM und serviceorientierte Architekturen (SOA)
3. Business Process Modeling Notation (BPMN)
4. BPM und Business Rules Management (BRM)
5. BPM-Software
6. BPM für den Mittelstand

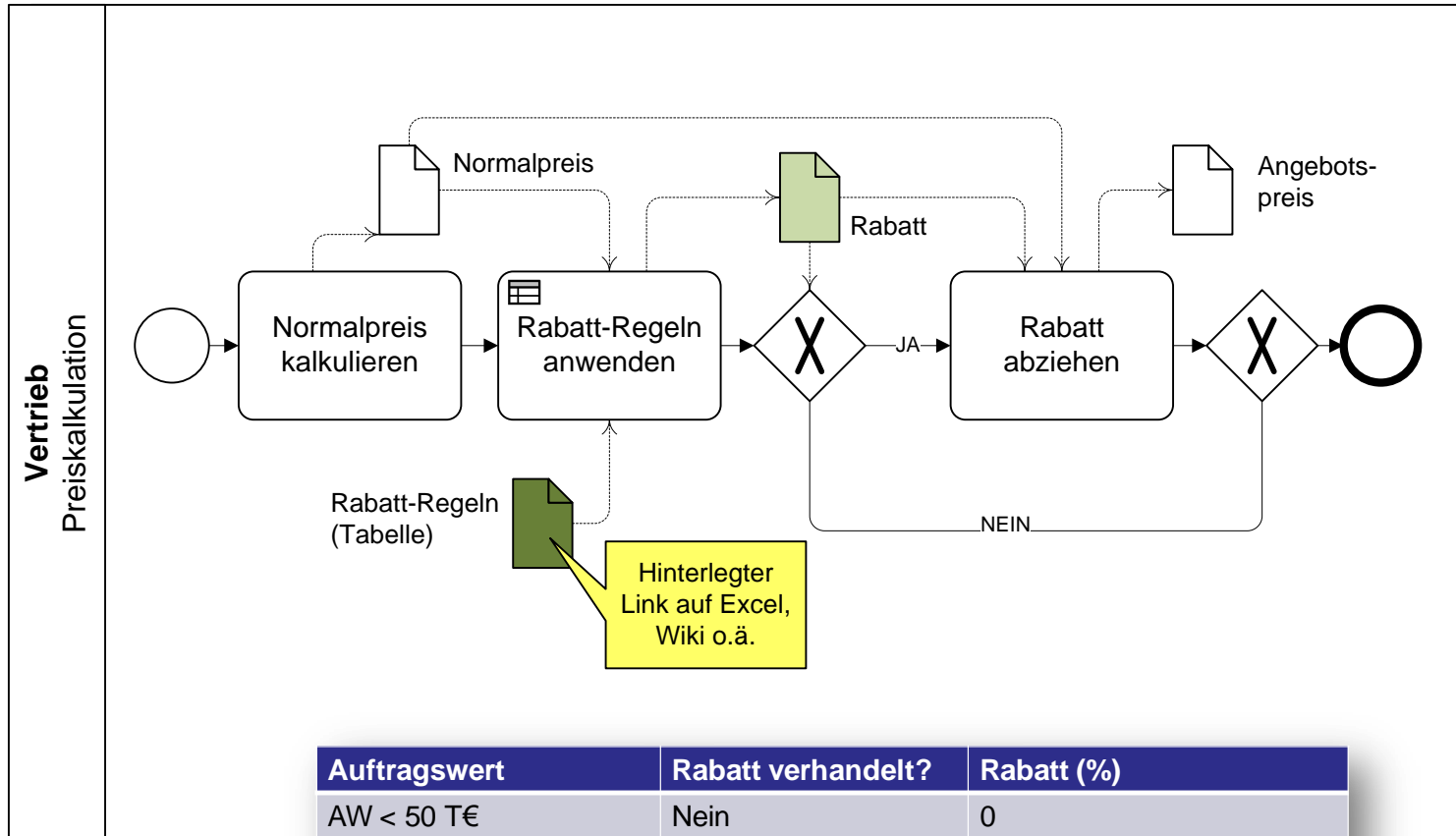
Das Drama mit den Regeln

BPM und Business Rules Management (BRM)



Regeln raus aus den Prozessen!

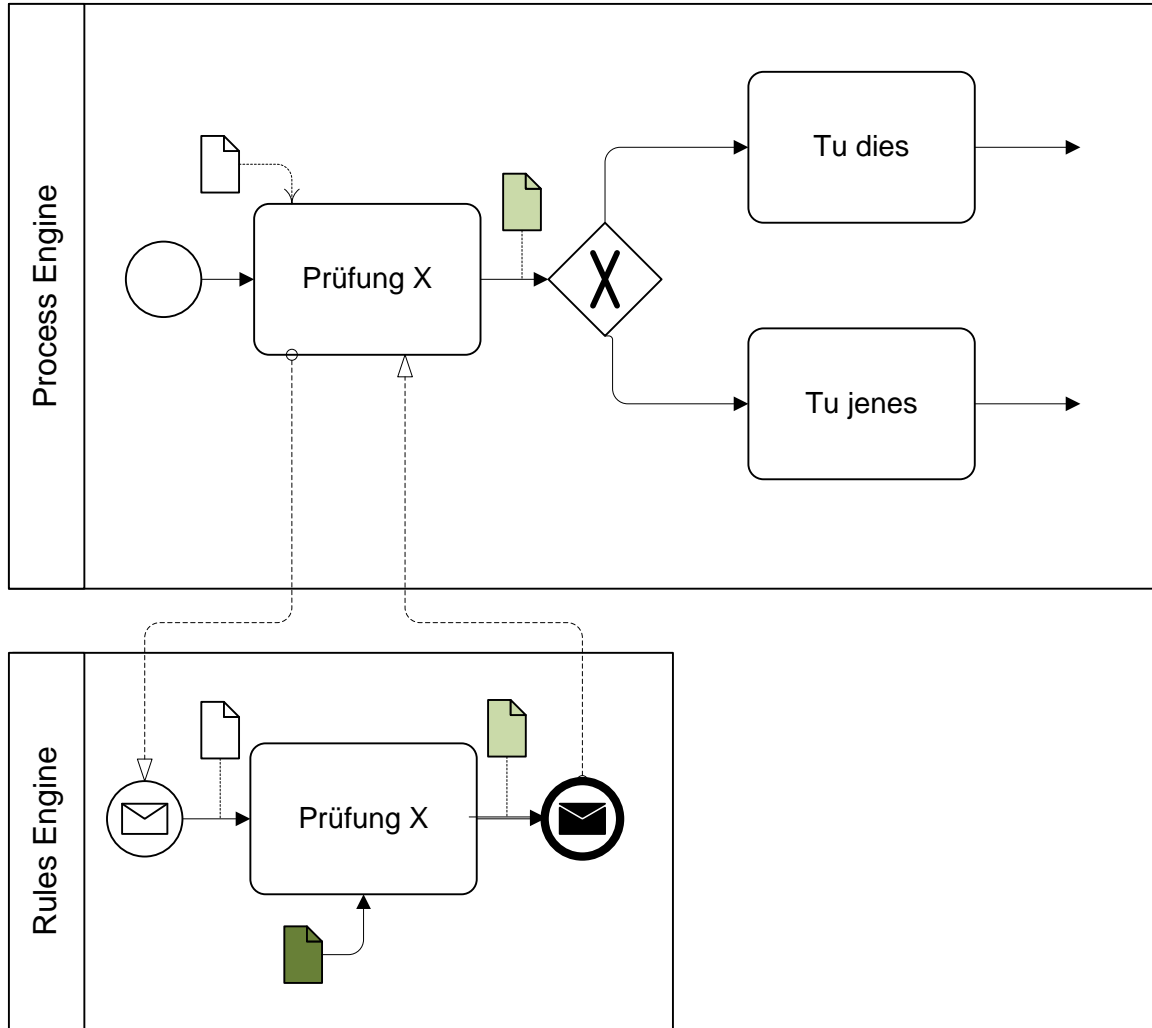
BPM und Business Rules Management (BRM)



Auftragswert	Rabatt verhandelt?	Rabatt (%)
AW < 50 T€	Nein	0
50 T€ <= AW < 100 T€	Nein	3
100 T€ <= AW < 250 T€	Nein	5
<egal>	Ja	<individuell>

Process Engine und Rules Engine

BPM und Business Rules Management (BRM)

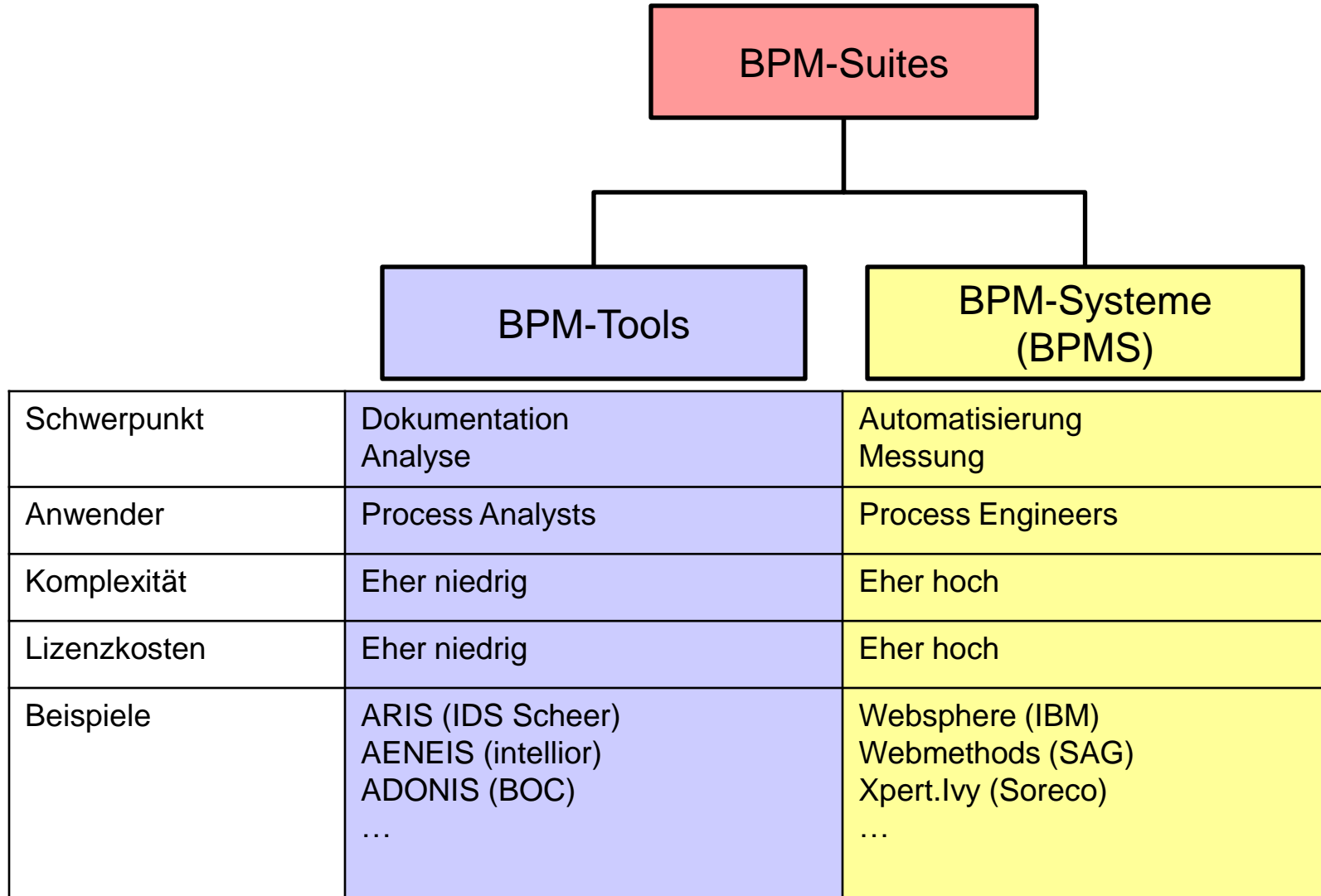


Agenda

1. BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis
2. BPM und serviceorientierte Architekturen (SOA)
3. Business Process Modeling Notation (BPMN)
4. BPM und Business Rules Management (BRM)
5. BPM-Software
6. BPM für den Mittelstand

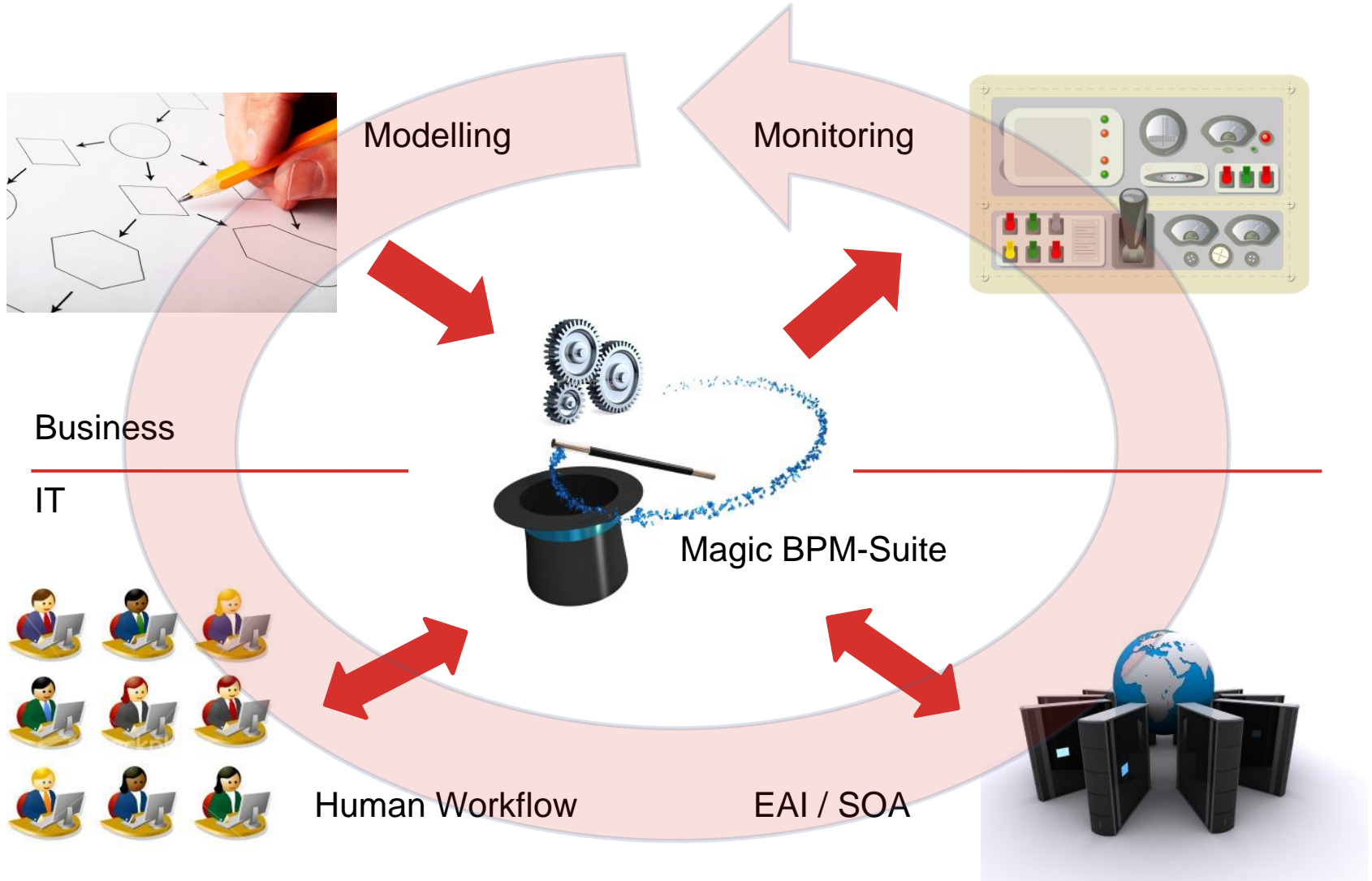
Was ist eine „BPM-Software“?

BPM-Software

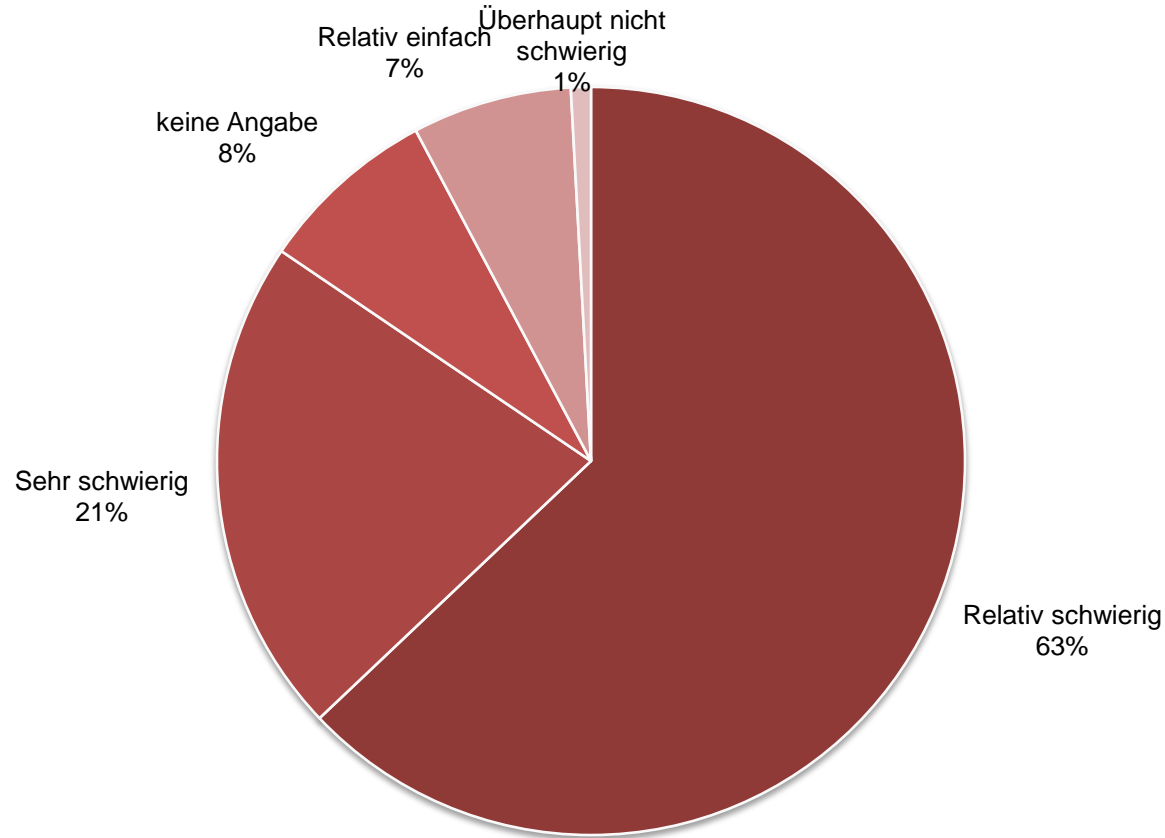


Der Traum der „Magic BPM-Suite“

BPM-Software



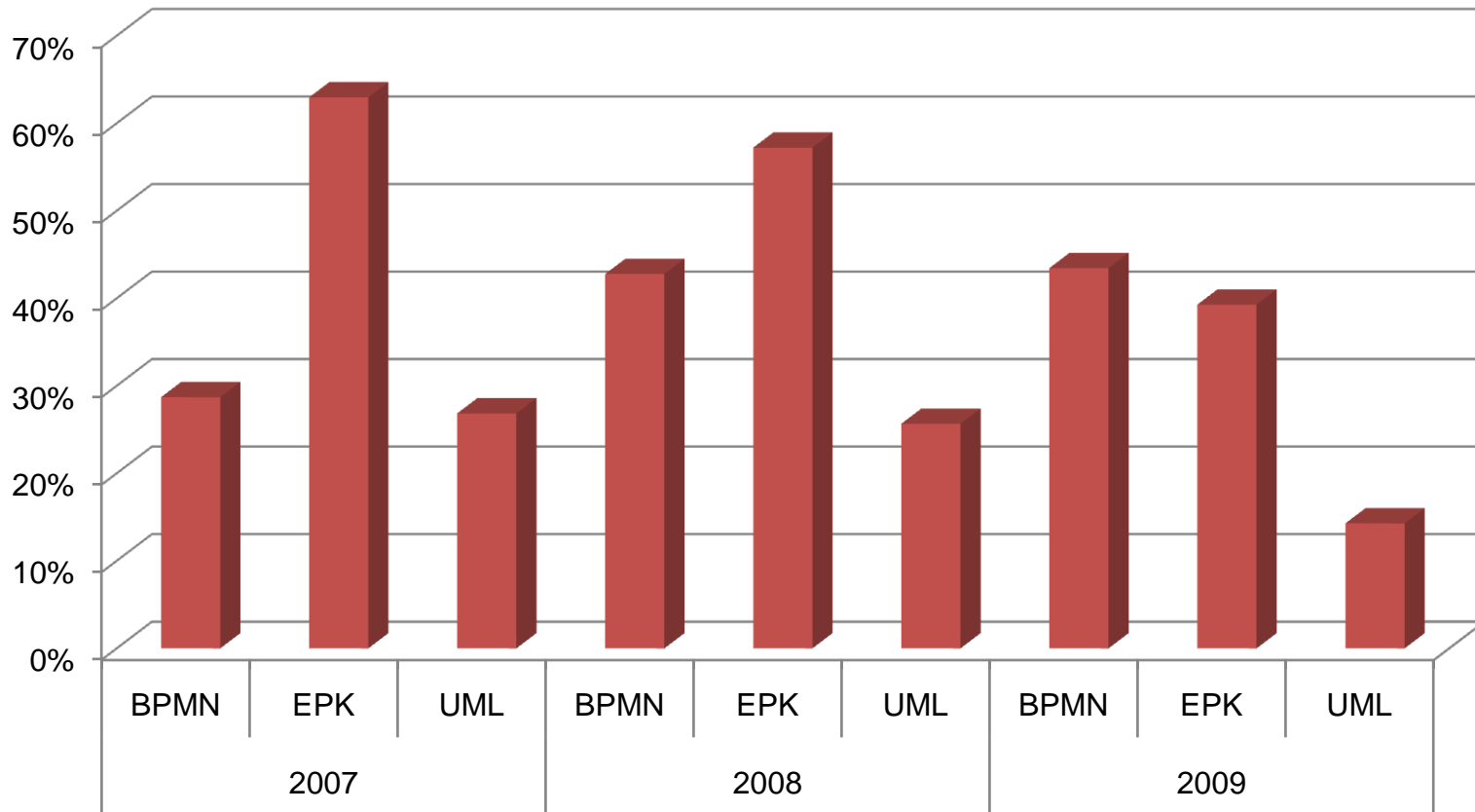
„Wie schwierig ist es, die passende BPM-Software zu finden?“



Quelle: 119 Befragte, BPM-Software 2009, camunda services GmbH

Beispiel BPMN: „Womit modellieren Sie?“

BPM-Software



Beispiel BPMN: Was kann das Tool wirklich?

BPM-Software

- Alle Notationselemente?
- Welche Version?
- Syntax-Prüfung?
- Konsistenz-Prüfung (Deadlocks)?
- Objekt-Repository?
- Attribute?
- Publikationsmöglichkeiten?
- Schnittstellen?
- Fachlich-technische Verknüpfung?

Agenda

1. BPM – Grundlagen und aktuelles Verständnis
2. BPM und serviceorientierte Architekturen (SOA)
3. Business Process Modeling Notation (BPMN)
4. BPM und Business Rules Management (BRM)
5. BPM-Software
6. BPM für den Mittelstand

Praxisbeispiel – Supply Chain Integration

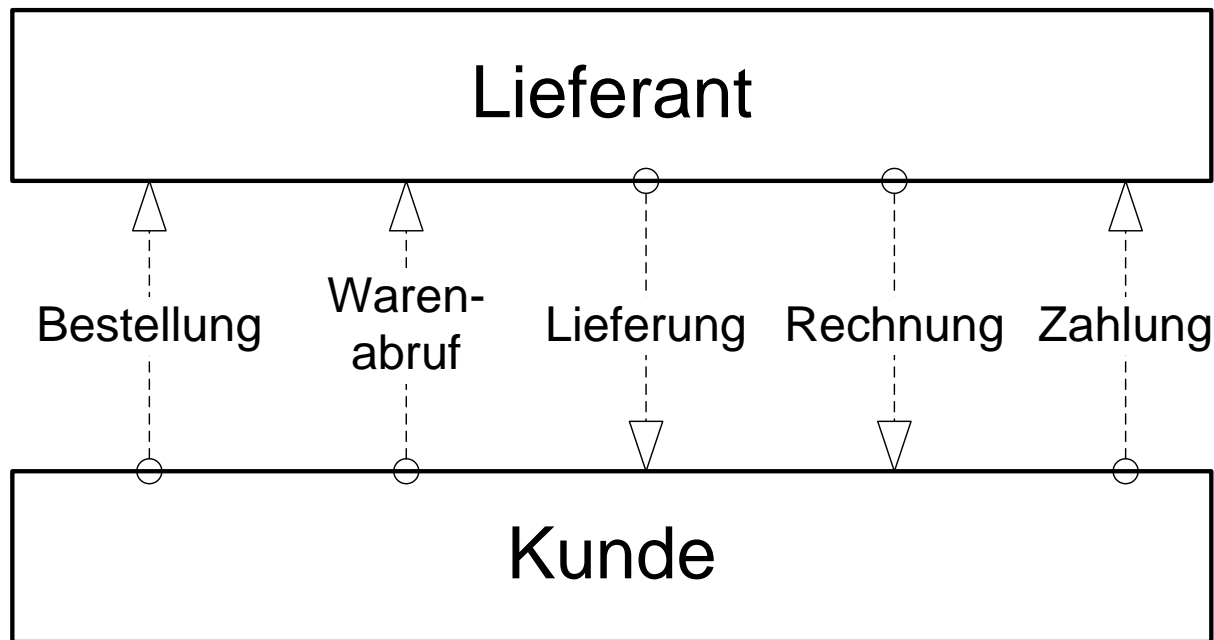


- Familienunternehmen
- Ca. 300 Mitarbeiter
- Ca. 50 Mio. EUR Umsatz
- Handels- und Verbraucherverpackungen
- Kunden verschiedener Branchen, größtenteils Konsumgüterindustrie
- Unterschiedliche Standorte in Deutschland



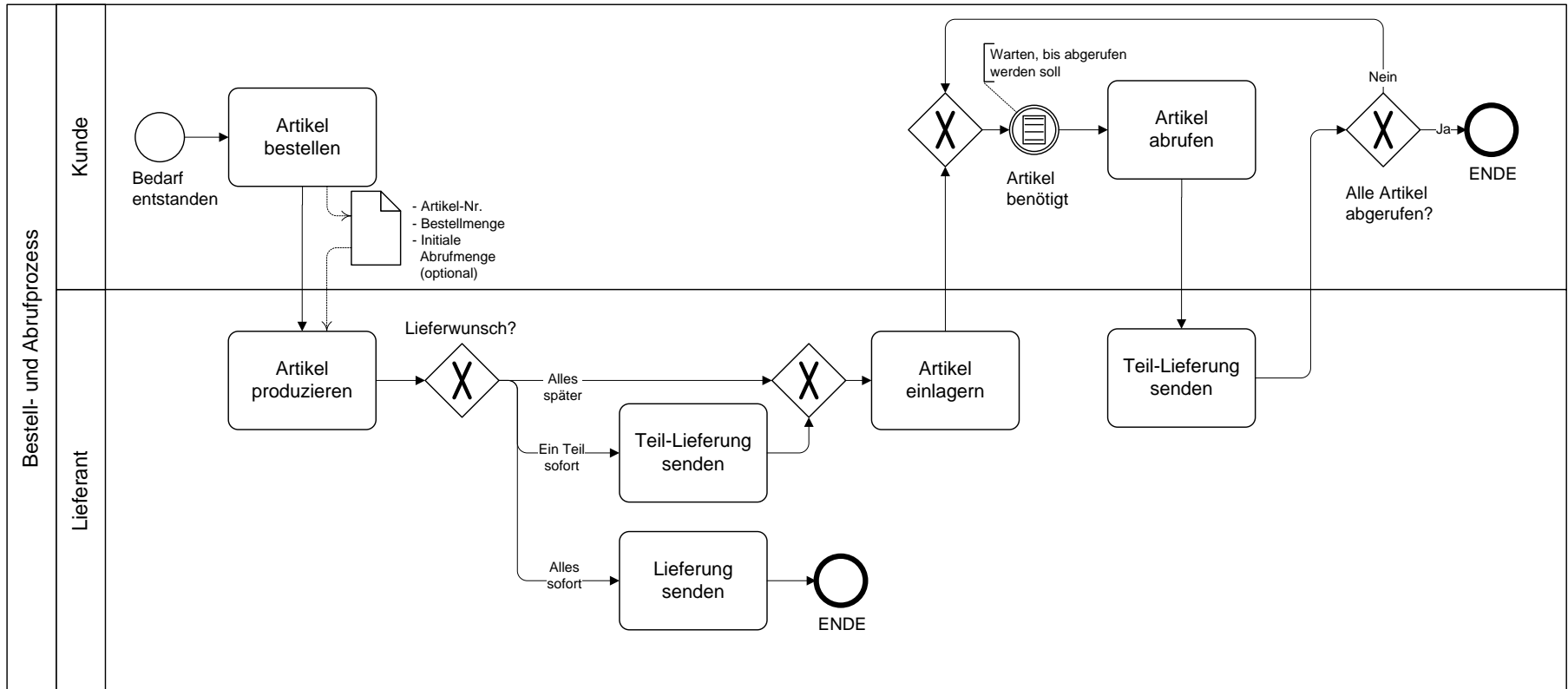
Die Situation im Überblick

BPM für den Mittelstand



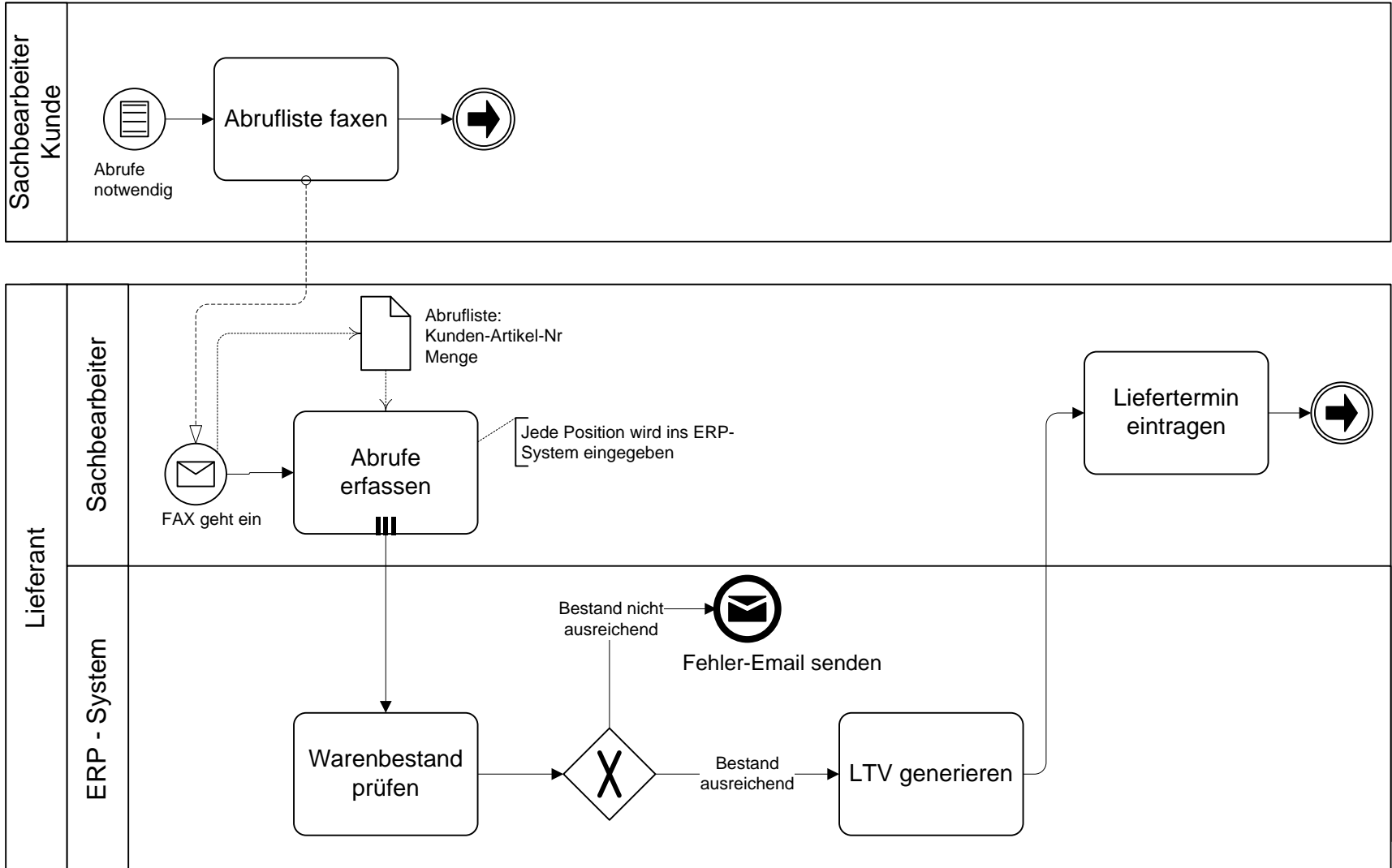
Das sehen wir uns genauer an...

BPM für den Mittelstand



Hier liegt die Schwachstelle!

BPM für den Mittelstand



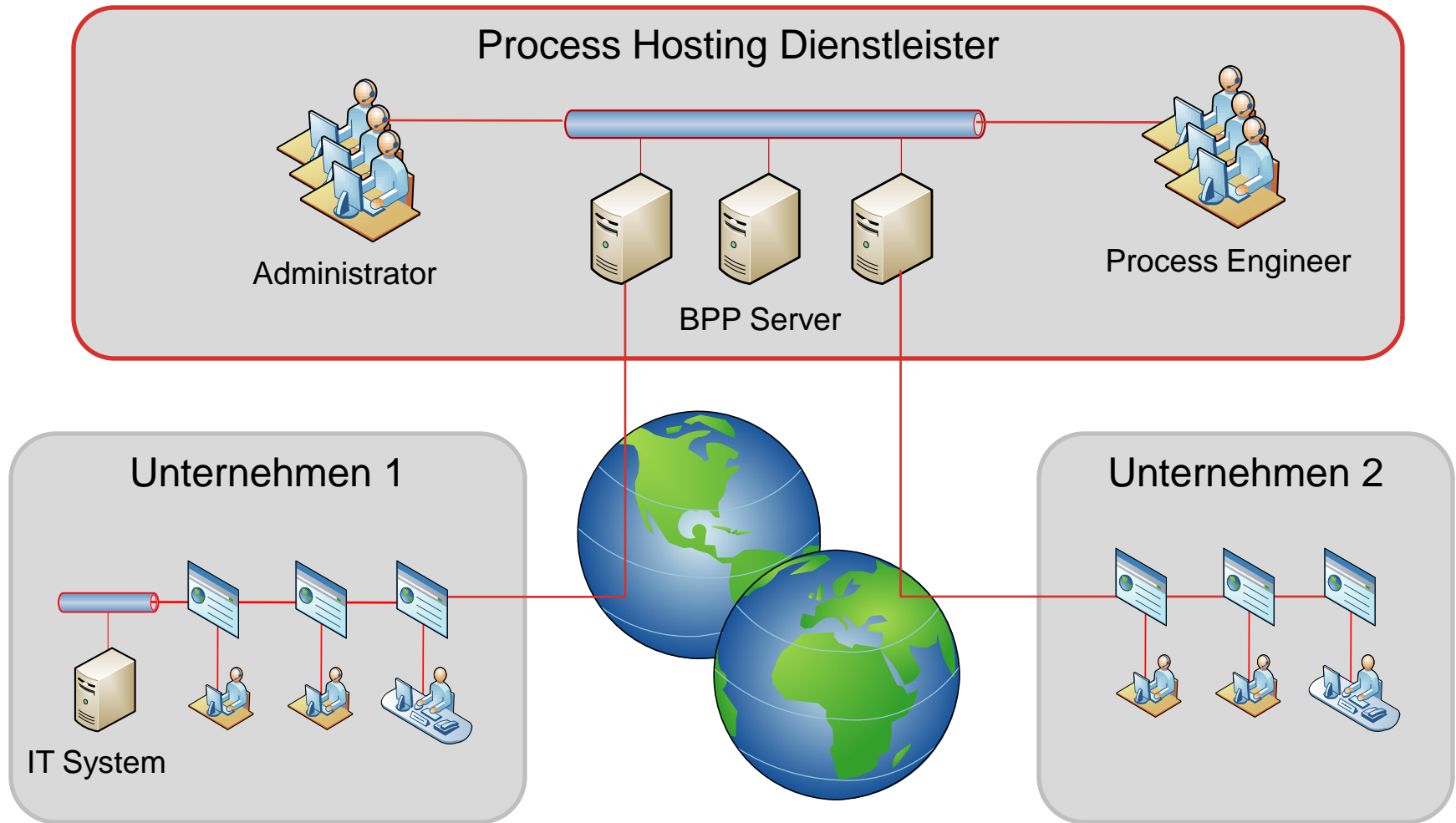
Aber: „BPM ist zu teuer!“

BPM für den Mittelstand

- BPM-Software würde 30-80 TEUR kosten
- BPM-Software müsste auf eigenen Servern betrieben werden
- Eigene IT-Mitarbeiter müssten für die Handhabung qualifiziert werden

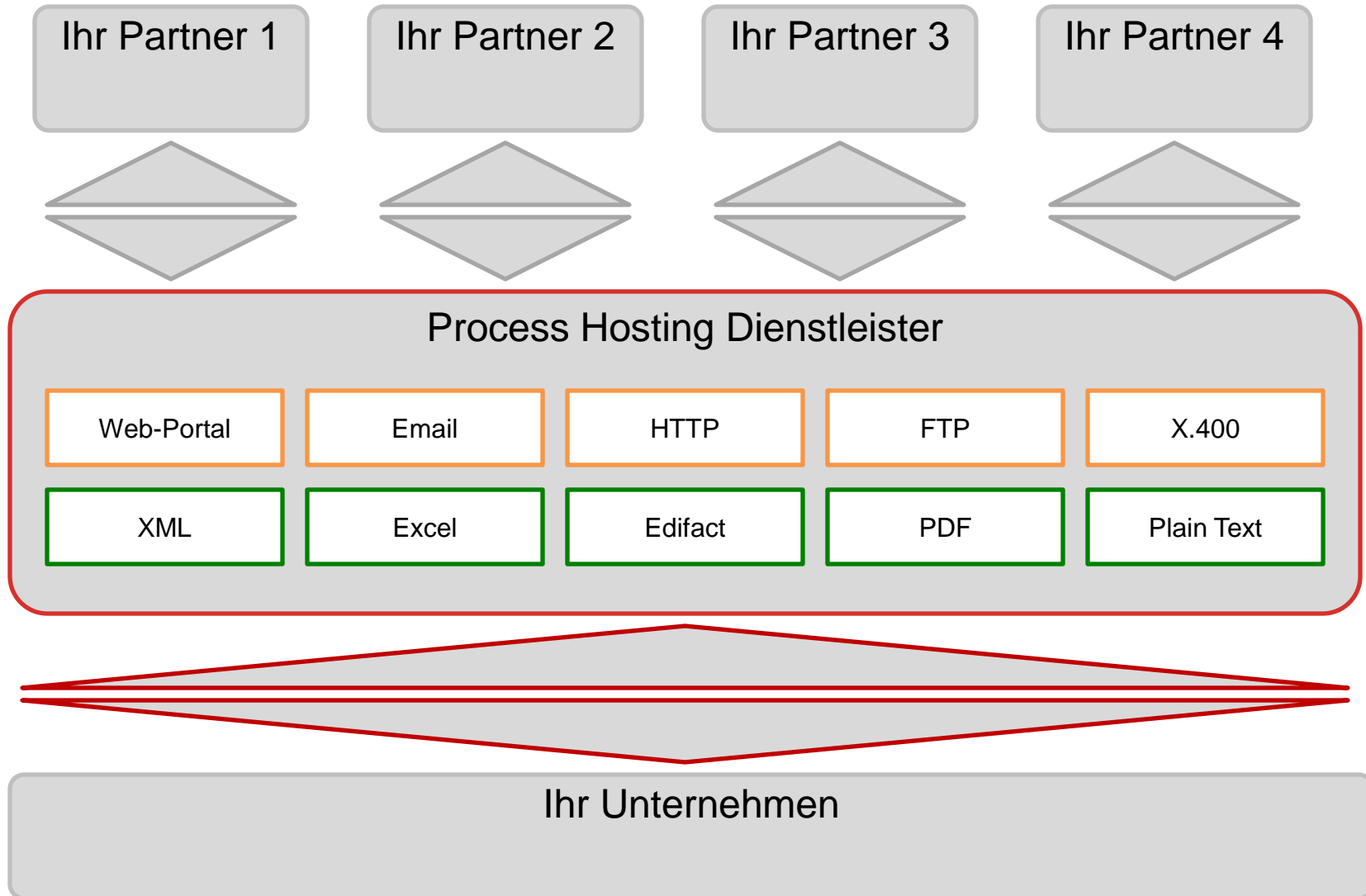
Ein neuer Ansatz: Process Hosting

BPM für den Mittelstand



Die Stärke ist die Flexibilität der Plattform

BPM für den Mittelstand



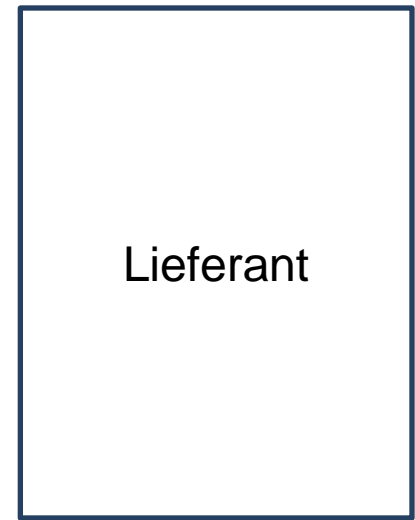
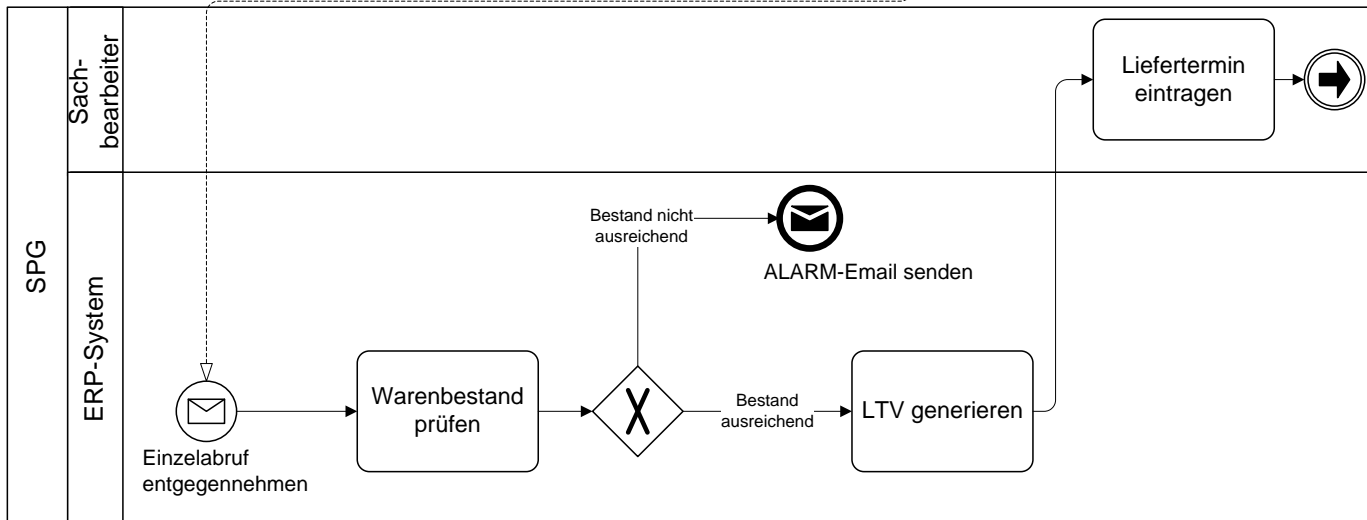
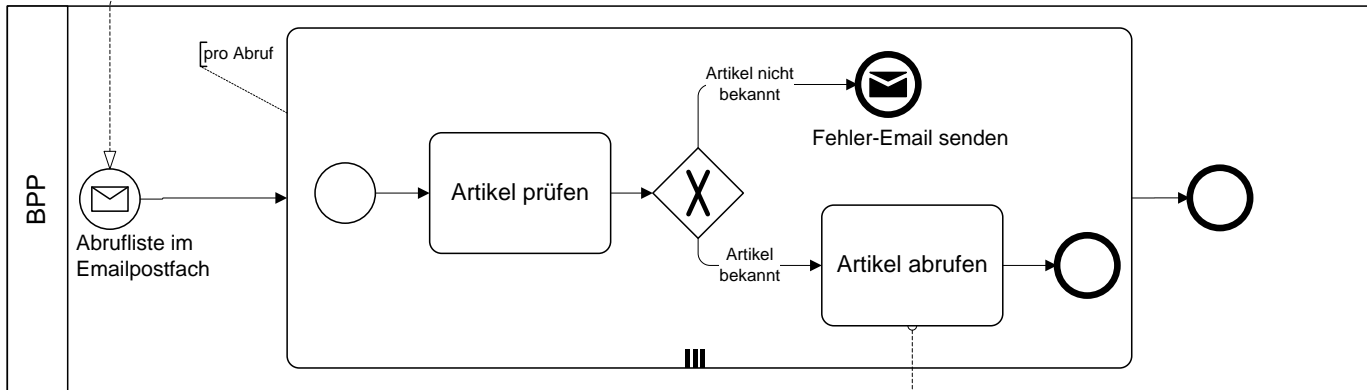
Sicherheit ist ein zentrales Thema

BPM für den Mittelstand

Technologie	Beschreibung	Beispiele
Authentifizierung	Anmeldung mittels Benutzername und Passwort	Login
SSL-Verschlüsselung	Absichern des Kommunikations-KANALS	Online Banking via HTTPS
VPN (Virtual Private Network)	Aufbau eines sicheren Kommunikations-Tunnels	SSH, Heimarbeitsplatz
Client-/Serverzertifikate,	asymmetrische Verschlüsselung mittels Public/Private Key	PGP, Emailverschlüsselung
WS-Security (neue Technologie)	Framework für die Sicherheit von Webservices (Integration gängiger Standards)	Verschlüsselungs- und Signaturfunktionen für SOAP
AS/2	verschlüsselte Kommunikation über http	B2B-Integration mit Metro
X.400 / Telebox	Email-Netz der Telekom	B2B-Integration mit KfW

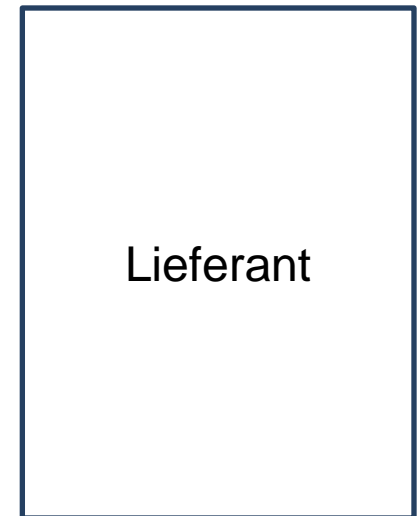
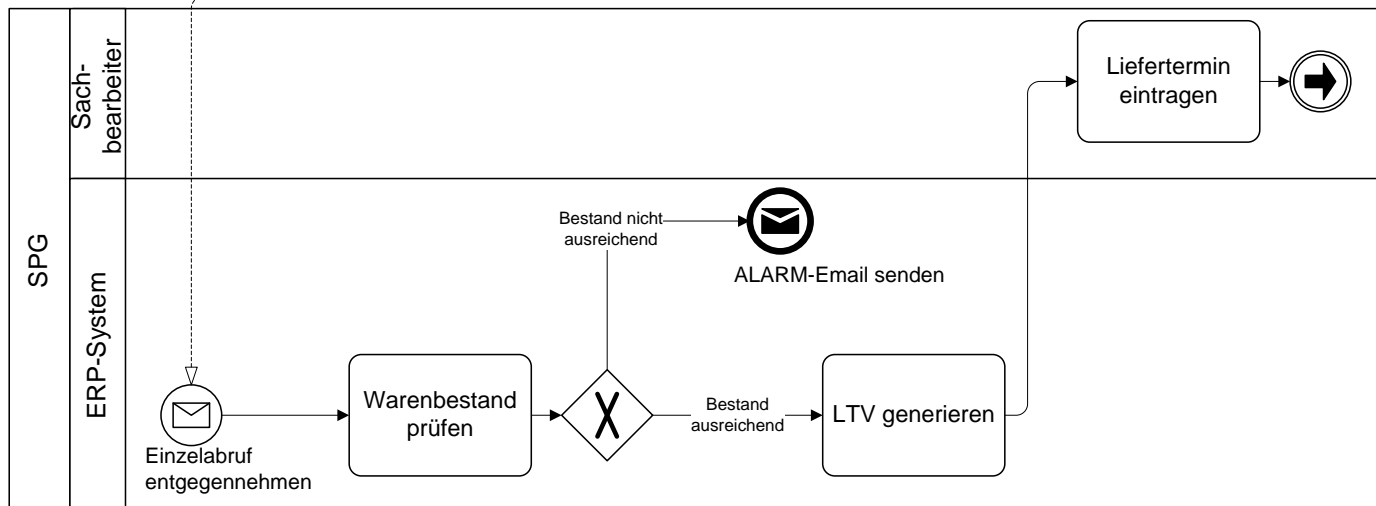
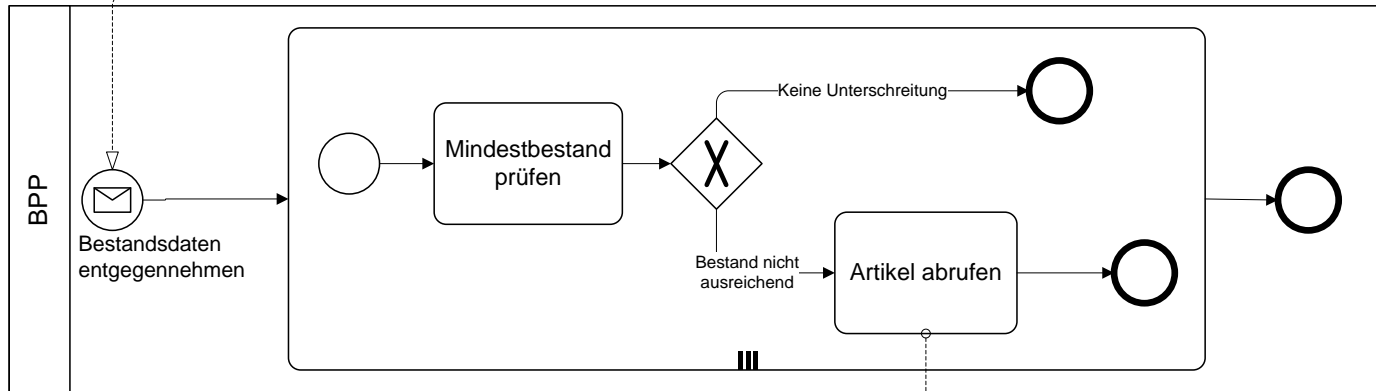
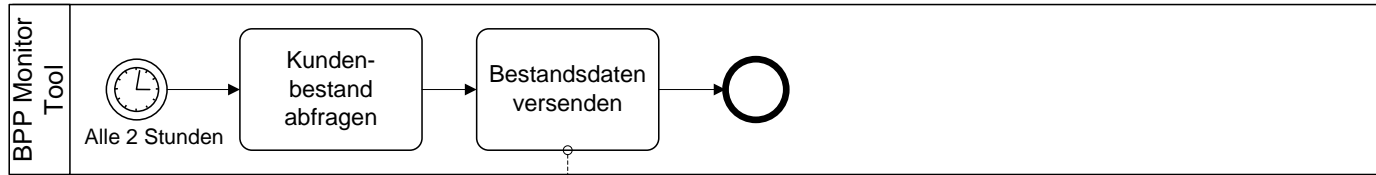
Lösung Stufe 1: Schnell und einfach

BPM für den Mittelstand



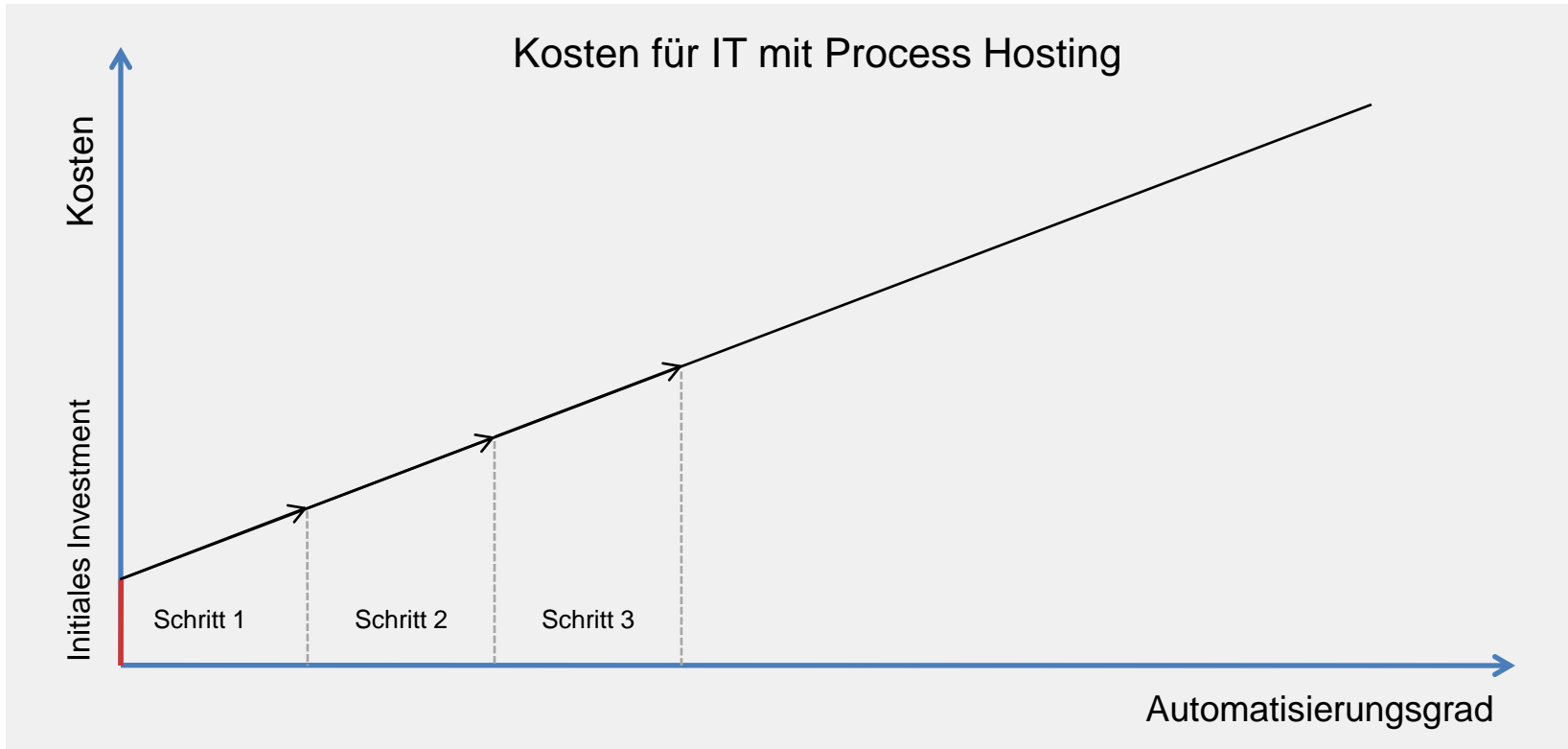
Lösung Stufe 2: Grundlegend innovativ

BPM für den Mittelstand



Schritt für Schritt zum BPM

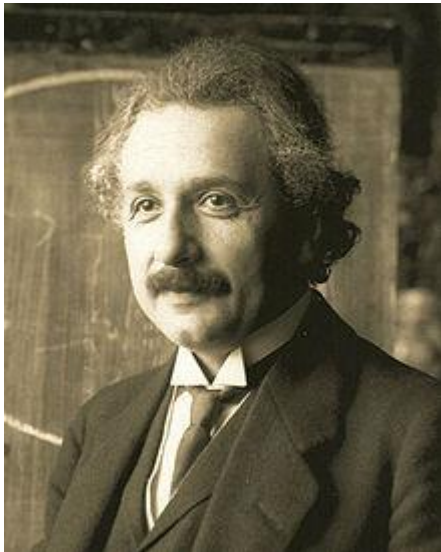
BPM für den Mittelstand



Vorteile

- geringes Risiko
- schnelle Amortisation
- geringer Automatisierungsgrad

Albert Einstein:



**„ALLES SOLLTE SO
EINFACH WIE MÖGLICH
GEMACHT SEIN, ABER
NICHT EINFACHER.**